HEFT 7/8 · 1. JULI 2020 www.ace.de

ACE LENKRAD

LUST AUF FREIHEIT

Nach dem Lockdown treibt es uns raus. Wir wollen wieder reisen und Natur erleben. Inspirationen finden Sie ab Seite 30.

FAHRASSISTENTEN S. 12
Wegbegleiter für mehr Sicherheit

FESTSTOFFBATTERIE S. 18
Generationswechsel bei Auto-Akkus

STÄDTETRIP S. 26
In Ulm und um Ulm herum gesteppt

LEIDENSCHAFT, DIE VERBINDET.

CARAVAN SALON
DÜSSELDORF

Wie alle Caravaning-Begeisterten teilen wir die besondere Vorfreude auf unbeschwertes Reisen im eigenen Heim und schätzen die Vorteile dieser Reiseform mehr als je zuvor. Auch in diesem Jahr präsentiert Ihnen der CARAVAN SALON, als weltweit wichtigste Verkaufsplattform für Caravans, Reisemobile und Zubehör, die Neuheiten und Innovationen der kommenden Fahrzeuggeneration 2021. Freuen Sie sich auf eine beeindruckende Auswahl und nutzen Sie die exklusive Möglichkeit des direkten Produktvergleichs.

Ihre Gesundheit steht für uns an erster Stelle. Dafür haben wir ein umfangreiches und behördlich abgestimmtes Hygienekonzept entwickelt.

Bleiben Sie gesund, wir freuen uns auf Sie!

UNSER NEUES DATUM
04.09. – 13.09.2020
caravan-salon.de

Ideeller Träger
CIVD
Caravaning
Industrie Verband e.V.

Messe
Düsseldorf

Durch Europa mit MuNaSchuMa und App

Stefan Heimlich, Vorsitzender des Auto Club Europa

Rechtzeitig zum Sommer ist reisen in Europa wieder möglich. Doch auch hier gilt es, die Corona-Regeln einzuhalten: Abstand halten und, wo das nicht möglich oder geboten ist, die Mund-Nasen-Schutz-Maske tragen. Wir haben alle Abwechslung, Erholung nach diesem Frühjahr nötig. Ihr ACE wird Sie dabei begleiten: ob mit Auto, Motorrad, Camper, Wohnwagen oder Rad und E-Bike. Wir haben unsere Vorbereitungen getroffen, Ihnen im Falle eines Falles in ganz Europa zu helfen.

Um die wirtschaftlichen Folgen zu mildern und die Wirtschaft wieder anzukurbeln, hat die Bundesregierung ein Konjunkturpaket verabschiedet. Aus Sicht des ACE ist es insgesamt ein guter Kompromiss. Insbesondere elektrisch angetriebene Fahrzeuge werden nun deutlich gefördert. Wir geben einen Überblick zu allen Förderungsmaßnahmen im Verkehr, zu den aktuellen Kaufpreisen mit Förderung sowie den Betriebskosten von E-Autos und dem Stand der Batterieentwicklung.

Und in jeder Krise steckt auch eine Chance. Viele haben ihr Mobilitätsverhalten überdacht. Was Verbraucher und mobile Menschen davon haben, wie sie von einer Verkehrswende profitieren, erklären wir in diesem Heft.

Ganz frisch steht darüber hinaus die Corona-Warn-App des RKI zum Download bereit. Nutzen Sie sie. Der Datenschutz ist gewährleistet. Sie trägt zur Risikoeinschätzung bei. Damit können Sie unmittelbar informiert werden.

Ich wünsche Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre, einen schönen Sommer und kommen Sie gesund wieder. *Und weiter geht's*

Reisen mit Helferlein: *Gerade auf Langstrecken, wie Urlaubsfahrten, schätzen wir den Komfort und die Sicherheit, die uns moderne Assistenzsysteme bieten. Wir fragten unsere Facebook-Community: Die Technik hat schon viele Fahrer vor einem Unfall bewahrt (S. 12).*

TITELFOTO: GETTY IMAGES; FOTTOO-STOCK.ADOBE.COM

TEST & TECHNIK

Fahrassistenten 12
Kleine Helfer, große Wirkung
Fahrbericht 16
Honda Jazz
Magazin 17

VERKEHR & UMWELT

E-Batterie 18
Die Post-Lithium-Ära ist eingeläutet
Konjunkturpaket 24
Das ändert sich für die Mobilität
Magazin 25

FREIZEIT & REISE

In und um Ulm herumgesteppt 26
Ein ungewöhnlicher Städtetrip mit einem Streetstepper
TITELTHEMA: Camping 30
Das erwartet uns im Corona-Sommer
Interview 32
Urlaub neu denken und erleben
Magazin 34

ACE-WELT MEIN CLUB

Der ACE dreht seit 55 Jahren am Rad 36
Meldungen aus dem Clubleben 38

RUBRIKEN

Editorial 3
Magazin 6
Der ACE wirbt für die Verkehrswende 9
Unsere Leser haben das Wort 40
Zu guter Letzt 42
Kontakt 42
Impressum 42

COMPLIANCE: Die vorgestellten Fahrzeuge und Produkte in ACE LENKRAD sind der Redaktion teilweise und leihweise von den Herstellern zu Testzwecken zur Verfügung gestellt worden. Bei Testfahrzeugen liegt unser Fokus auf den strengsten Abgasnormen der jeweiligen Modelle. Wenn Reiseberichte mit Unterstützung von Reiseveranstaltern oder Tourismusverbänden erfolgt sind, ist dies am Textende vermerkt.

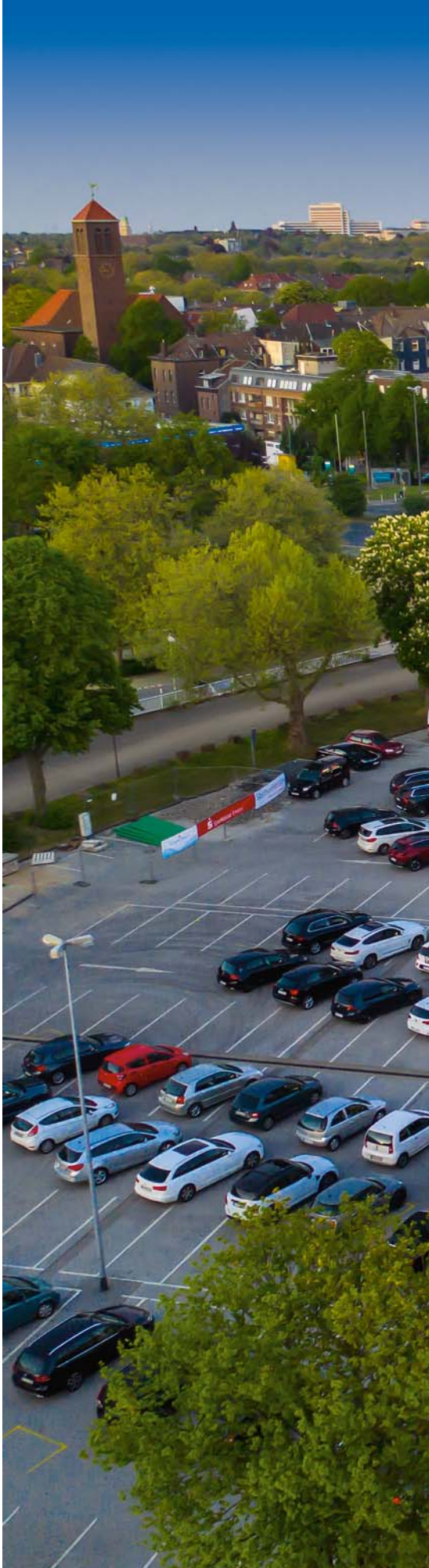


FOTO: JOCHEN TACK

BILD DES MONATS

Das Autokino ist zurück

Das Filmegucken aus dem Pkw heraus war in den letzten Jahrzehnten nur noch was für sentimentale Fans. Jetzt ist es wieder ein Massenphänomen. Erfunden wurde das Drive-in-Konzept 1933 in den USA, wo es in den 50er- und 60er-Jahren für Millionen Jugendliche nicht zuletzt ungestörte Zweisamkeit abseits des puritanischen Elternhauses bedeutete. Das erste Autokino der Bundesrepublik eröffnete 1960 in Frankfurt. Von den verbliebenen 20 Autokinos Anfang 2020 ist die Zahl als Folge der Covid-19-Pandemie auf rund 200 gewachsen.

Jetzt ist der Preis für E-Mobile heiß

Umweltbonus: Von wegen Elektroautos sind zu teuer! Unsere Beispielrechnung zeigt es: Ein Opel Corsa-e kostet noch rund 1.200 Euro Zuschlag zum vergleichbaren Modell mit Benzinmotor. Hinzu kommt: Der elektrische Opel bietet mehr Leistung und Fahrspaß. Für preisbewusste Käufer zählen noch weitere Argumente: Elektroautos sind von der Kfz-Steuer befreit, sie haben deutlich weniger Verschleißteile an Bord und müssen deshalb seltener zur Reparatur und Inspektion – es entfällt auch der regelmäßige Ölwechsel.

Preisbeispiel Opel Corsa

Mit dem Umweltbonus von Herstellern und Staat spart ein Opel-Corsa-e-Käufer über 10.000 Euro

	Corsa-e Elektromotor 100 kw	Corsa Edition 1.2 Benzinmotor 74 kw
Neupreis Brutto	29.900	18.900
Nettopreis ohne 19% Mwst.	25.126	15.882
Zuschuss Händler/Hersteller	3.000	—
Zwischensumme	22.126	15.882
inkl. 16% Mehrwertsteuer	25.666	18.423
Zuschuss Staat	6.000	—
Summe	**19.666**	**18.423**

FOTOS: ARCHIV (3), HERSTELLER (2), DPA, GERHARDTS FOTOGRAFIE, ORATE

Neu günstiger als gebraucht

Umweltprämien: Wer sich in nächster Zeit ein neues E-Auto zulegen will, kann dank der Aufstockung der Umweltprämie deutlich profitieren. Zusätzlich zu den 6.000 Euro Zuschuss vom Bund gibt es noch den Herstelleranteil. Wird vom Hersteller der geringere Mehrwertsteuersatz auf den Kaufpreis angerechnet, können sich die Vergünstigungen insgesamt auf eine fünfstellige Summe addieren. Ein Beispiel: Beim Elektromodell Zoe rundet Renault den Herstelleranteil auf 4.000 Euro auf. Damit kostet die Basisversion des Zoe neu mit gemieteter Batterie nur 11.900 Euro.
Für die Batteriemiete werden im Monat 74 Euro fällig. Für einen Zoe aus zweiter Hand ab Baujahr 2019 liegen die Preise in den Online-Fahrzeugbörsen noch oberhalb von 13.000 Euro. Die Erhöhung der Umweltprämie ist bis Ende 2021 befristet. Auch Plug-in-Hybride und über 40.000 Euro teure E-Autos sollen von der Aufstockung der Umweltprämie auf allerdings geringerem Niveau profitieren.

ZAHL DES MONATS

12%

… der deutschen Pkw-Halter überlegen wegen der Corona-Pandemie, sich ein weiteres Auto für die Familie zuzulegen.

Übersicht für Elektrofahrzeuge bis 40.000 Euro Nettolistenpreis

	Bundesanteil	Herstelleranteil	Kaufprämie
Batteriefahrzeug	6.000 Euro (bisher 3.000 Euro)	3.000 Euro	9.000 Euro (bisher 6.000 Euro)
Plug-in-Hybrid	4.500 Euro (bisher 2.250 Euro)	2.250 Euro	6.750 Euro (bisher 4.500 Euro)

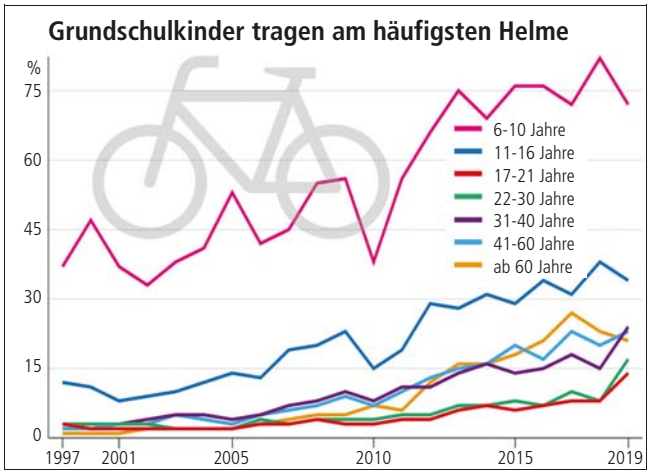
Übersicht für Elektrofahrzeuge über 40.000 Euro Nettolistenpreis

	Bundesanteil	Herstelleranteil	Kaufprämie
Batteriefahrzeug	5.000 Euro (bisher 2.500 Euro)	2.500 Euro	7.500 Euro (bisher 5.000 Euro)
Plug-in-Hybrid	3.750 Euro (bisher 1.875 Euro)	1.875 Euro	5.625 Euro (bisher 3.750 Euro)

Quelle: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)

Aus Grün wird Weiß

Die Grüne Versicherungskarte für Auslandsfahrten wechselt ihre Farbe, ab 1. Juli wird sie weiß. Das Kuriose dabei: sie heißt weiterhin „Grüne Versicherungskarte“ – umgangssprachlich. Die offizielle Bezeichnung ist nach wie vor Internationale Versicherungskarte für Kraftverkehr (IVK). Die Versicherer können die Karte nun als PDF per E-Mail verschicken. Und durch die Farbumstellung lässt sich die Karte einfacher – ohne Farbpatronen – am heimischen PC ausdrucken. Die Versicherten müssen bei Fahrten im Ausland den Ausdruck mitnehmen, denn die Karte ist nur in Papierform gültig. Sie vereinfacht die Schadensabwicklung im Ausland. In vielen, vor allem Nicht-EU-Ländern, ist sie vorgeschrieben. Darunter in Albanien, Bosnien-Herzegowina, Montenegro, Türkei und in Russland. Mehr Infos: *www.gdv.de*



GRAFIK: BAST

Mehr Radler tragen Helm

Fahrrad: Der Trend weist in die richtige Richtung! Seit Jahren steigt die Helmtragequote! Die Appelle zeigen in allen Altersgruppen Wirkung! Besonders erfreulich ist die Entwicklung bei Kindern. Inzwischen tragen rund drei Viertel aller Grundschulkinder beim Radfahren einen Helm. Danach fällt die Tragequote allerdings ab. Am wenigsten mögen 17- bis 21-Jährige den Kopfschutz – nur sechs Prozent von ihnen tragen einen Fahrradhelm. Doch dabei wissen alle Radfahrenden: Ein Helm schützt im Falle eines Unfalls vor schweren Kopfverletzungen.

Radhelm gekauft, aus dem Karton genommen und aufgesetzt! Nein, jeder Radler muss seinen Kopfschutz noch individuell anpassen. Wie das geht, zeigt unser Video auf *www.ace.de/fahrrad/*

Bessere Luft in Städten

Stickstoffdioxid-Belastung: Das Umweltbundesamt hat die finalen Daten für Stickstoffdioxid (NO_2) für das Jahr 2019 vorgelegt. Demnach war im vergangenen Jahr nur noch in 25 Städten der Luftqualitätsgrenzwert von 40 Mikrogramm NO_2 pro Kubikmeter Luft (µg/m³) im Jahresmittel überschritten worden. Im Vorjahr waren es noch 57 Städte. Die ersten Daten für 2020 zeigen schon jetzt: Die Beschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie haben an manchen Orten einen weiteren Rückgang der NO_2-Belastung um bis zu 40 Prozent bewirkt. Wie sich die Luftqualität 2020 insgesamt verbessern wird, ist aber noch offen.

„Dass weniger Verkehr zu besserer Luft und auch weniger Lärm führt und sich damit die Lebensqualität in unseren Städten erhöht, hat uns die Corona-Krise vor Augen geführt. Für den Schutz der menschlichen Gesundheit brauchen wir eine dauerhafte und nachhaltige Verbesserung der Luftqualität mit gezielten Luftreinhaltemaßnahmen.“ **Dirk Messner, Präsident des Umweltbundesamtes**

Bereichern E-Scooter unsere Mobilität?

Was ist Ihre Meinung?

Schreiben Sie uns an *leserbriefe@ace.de*

„E-Scooter bieten uns mobile Vielfalt."
Julia Rudy, Assistentin

Fluch oder Segen?

E-Scooter sind die idealen Verkehrsmittel, um die letzte Meile von der Bahnstation bis zum Büro zu überbrücken, hieß es vor einem Jahr, als sie eingeführt worden sind.

FOTOS: EMM, SCHMID, DPA

„Das Fahrrad bleibt das ideale Stadtfahrzeug."
Thomas Breitling, Redakteur

Mord-Urteil für Raser

Der Bundesgerichtshof (BGH) zeigt klare Kante gegen die Raser-Szene. Mit dem Urteil vom 18. Juni bestätigt das Gericht in Berlin, dass Rasen kein Kavaliersdelikt ist. 2016 lieferten sich zwei junge Männer in Berlin ein Straßenrennen. Sie fuhren bei Rot mit 170 km/h über eine Kreuzung und töteten dabei einen 69-Jährigen. Der Hauptangeklagte erhielt wegen Mordes eine lebenslange Freiheitsstrafe. Bereits 2018 verurteilte ein Hamburger Gericht einen Raser wegen Mordes. Entscheidend für eine Verurteilung wegen Mordes ist, ob dem Angeklagten ein Tötungsvorsatz nachzuweisen ist. Der Täter muss den Tod „billigend in Kauf genommen" haben. Für dieses Strafmaß muss ein Gericht außerdem ein Mordmerkmal nach Paragraf 221 des StGB nachweisen. Bis in das Jahr 2017 sind vergleichbare Raser-Fälle milde bestraft worden – zumeist als fahrlässige Tötung mit der Höchststrafe von fünf Jahren. Danach schuf der Gesetzgeber den Strafrechtsparagrafen 315d StGB, speziell für illegale Autorennen und Raser-Fälle. Die Höchststrafe bei einem Unfall mit Todesfolge sind nun zehn Jahre bei fahrlässigen Tötungen.

PRO Stau, Parkplatzsuche, Lärm und Abgase, wer kennt es nicht? Gerade in der Großstadt ist das jeden Tag ein Thema. Die E-Scooter sehe ich als Chance, dem entgegenzuwirken und einen Schritt in Richtung der dringend benötigten Verkehrswende zu gehen. Für den kurzen Einkauf um die Ecke oder auf dem Weg ins Café habe ich seither das Auto genommen. Heute greife ich auf einen E-Scooter zurück, weil es viel unkomplizierter ist. Und wenn mir auf dem Rückweg nach einem Spaziergang ist, lasse ich den Roller stehen und gehe zu Fuß zurück. Diese Flexibilität und Spontanität wird mir beim Auto nicht geboten. Auch gelten die E-Scooter für mich als eine Alternative, bei einem Städtetrip die Umgebung zu erkunden. Bei langen Strecken schnappt man sich einen Roller und begibt sich auf Sightseeing-Tour. Je nach Lust und Laune legt man einen Fotostopp ein. Dafür gibt es die Funktion „Fahrt pausieren". Mit den E-Scootern wurde uns der Zugang zu neuen Mobilitätsformen geöffnet. Viele kritisieren, dass die E-Scooter die Städte zumüllen und Gehwege blockieren. Hier sehe ich jedoch nicht das Problem bei den E-Scootern, sondern beim Benutzer selbst.

CONTRA Nach einer Testfahrt mit einem E-Scooter war mein Fazit: Als Stadtfahrzeug bleibt das Fahrrad erste Wahl. Auf dem Sattel fühle ich mich sicherer. Aber genau genommen habe ich gegen Elektro-Roller nichts einzuwenden. Meine Kritik richtet sich vielmehr an eine Minderheit aller Nutzer dieser Mietfahrzeuge. Was treibt einen Menschen um, der einen Roller nach Gebrauch einfach mitten auf dem Geh- oder einem Radweg abstellt? Auf meinen Radtouren sehe ich die Fahrzeuge kreuz und quer herumliegen – in Büschen und an Böschungen. Als Verkehrsmittel auf der letzen Meile sind mir die wendigen Treter dagegen selten aufgefallen. Da nutzen Pendler eher ihre eigenen Miniroller, die sie in der Bahn zusammenklappen und mit eigener Kraft bewegen – ohne Motorhilfe. Touristen sehe ich hingegen auf den Mietfahrzeugen, manchmal zu zweit auf dem schmalen Trittbrett, oft auch das Handy zum Filmen in der Hand. Gelegentlich fallen mir „Juicer" bei ihrer Arbeit auf. Diese suchen die Roller und laden sie über Nacht. Dann denke ich an die prekären Arbeitsverhältnisse, die dieser Trend mit sich bringt.

Ruhige Wohnquartiere, saubere Luft und sichere Straßen

Unser Mobilitätssystem stößt an Grenzen: zu viel Verkehr, zu wenig Verkehrsfläche, steigende Umweltbelastungen und noch immer viele Verletzte und Tote. Die Zeit ist reif für eine Verkehrswende. Der ACE gestaltet sie mit. Verkehrssicherheit ist Satzungsauftrag und der ACE setzt sich für ein nachhaltiges Verkehrssystem ein. Es gilt, eine moderne Mobilität und Infrastruktur zu organisieren, in der alle Verkehrsmittel aufeinander abgestimmt sind. Das Auto bleibt wichtig, denn abseits der Ballungszentren gibt es zum Individualverkehr oft keine Alternative. Das ACE-Positionspapier erläutert Notwendigkeiten. Hier eine Zusammenfassung.

Klimaschutz: Deutschland muss bis 2030 im Verkehrssektor 42 Prozent der CO_2-Emissionen einsparen. Das sind die Vorgaben des Bundesklimaschutzgesetzes von 2019, welches konkrete CO_2-Sparziele für alle Bereiche vorgibt und auf Grundlage des Übereinkommens von Paris von 2015 erstellt wurde. All das wird nicht ohne gravierende Veränderungen gelingen.

Leitmärkte: China ist einer der wichtigsten Absatzmärkte für die europäische Automobilindustrie und inzwischen Leitmarkt für Elektromobilität. Zudem sind die chinesischen Richtlinien gegen Luftverschmutzung strenger als jene in Europa. Deswegen steht die deutsche Automobilbranche unter enormem Innovationsdruck. Um im internationalen Wettbewerb hier den Anschluss zu halten, muss sie schnell mit sauberen Antriebsalternativen zum Verbrenner auf die Märkte. Sonst läuft sie Gefahr, vom einstigen Marktführer zum Zulieferer für Technologiekonzerne und IT-Start-ups zu verkümmern.

Verkehrssicherheit: Eine „Vision Zero", die Vision von null Verkehrstoten, kann ohne Einschnitte in die Verkehrsinfrastruktur nicht erreicht werden. Die Infrastruktur muss auf den Prüfstand: So ist zum Beispiel der Umbau von Kreuzungen ein zentraler Aspekt, um Unfälle beim Abbiegen zu vermeiden und damit viele Verletzte und Todesopfer.

Lebensqualität: Jeder Stadtmensch wünscht sich ein ruhiges Wohnquartier mit sauberer Luft und Flächen, auf denen sich Kinder austoben können. Luftreinhaltung steht ganz oben auf der Agenda der Rathäuser – aber in Fahrverboten sieht der ACE keine endgültige Lösung. Auch Verkehrslärm mindert die Lebensqualität. Saubere, leise Fahrzeuge sind gefordert. Fahrräder erfüllen diese Vorgaben, aber die Menschen auf dem Sattel wünschen sichere Verkehrswege. Hinzu kommt der enorme Platzbedarf privater Pkw, die im Schnitt nur 60 Minuten am Tag gefahren werden. Geteilte Flächen mit mehr Parks und Radwegen wären eine gesunde Lösung, um Lärm- und Luft-Emissionen zu senken.

Das Forderungspapier „Welche Verkehrswende will der ACE?" bildet die Grundlage der verkehrspolitischen Arbeit des ACE. Die wichtigsten Positionen stellen wir in den nächsten Ausgaben vor.

www.ace.de/verkehrswende

FOTO: BOSCH

LIQUI MOLY SCHAFFT DIE ZEHNSATION

*Seit 10 Jahren BEST BRAND in der Kategorie Schmierstoffe bei auto motor und sport sowie TOP MARKE bei Auto Zeitung.

Seit einem Jahrzehnt die Nr. 1 in der Kategorie Motorenöle!*

LESERWAHL
BEST BRAND 2020
KATEGORIE Schmierstoffe
Heft 07/20
auto motor und sport

10 Jahre in Folge die Nr. 1 bei den Lesern von auto motor und sport. (Ausgabe 7/2020)

Auto Zeitung
TOP MARKE 2020
GOLD
Schmierstoffe

10 Jahre in Folge die Nr. 1 bei den Lesern der Auto Zeitung. (Ausgabe 5/2020)

Auto Zeitung
TOP MARKE 2020
SILBER
Pflegemittel

2 Jahre in Folge Platz 2 in der Kategorie Pflegemittel. (Ausgabe 5/2020)

LESERWAHL
BEST BRAND 2020
KATEGORIE Schmierstoffe
Heft 06/20
Motor Klassik

9 Jahre in Folge die Nr. 1 bei den Lesern von Motor Klassik. (Ausgabe 6/2020)

Auto Bild
DIE BESTEN MARKEN IN ALLEN KLASSEN

9 Jahre in Folge die Nr. 1 bei den Lesern der Auto Bild. (Ausgabe 13/2020)

LESERWAHL
BEST BRAND 2019
KATEGORIE AUTOMOBIL Öle/Schmierstoffe
Heft 16/20
MOTOR SPORT aktuell

3 Jahre in Folge die Nr. 1 bei Motorsport Aktuell in der Kategorie Automobil. (Ausgabe 16/2020)

LESERWAHL
BEST BRAND 2019
KATEGORIE MOTORRAD Öle/Schmierstoffe
Heft 16/20
MOTOR SPORT aktuell

2 Jahre in Folge die Nr. 1 bei Motorsport Aktuell in der Kategorie Motorrad. (Ausgabe 16/2020)

MOTORRAD
BEST BRAND 2020
Kategorie: Öle/Schmiermittel

2 Jahre in Folge die Nr. 1 bei den Lesern von Motorrad. (Ausgabe 9/2020)

LIQUI MOLY

MOTORÖLE
ADDITIVE
FAHRZEUGPFLEGE

Liebe Kunden,

seit Jahren wählen uns die Leser der führenden Autozeitschriften zu Deutschlands bester Schmierstoffmarke. Bei Auto Zeitung sowie auto motor und sport bereits zum **10. Mal in Folge***. Ein besonderer Erfolg in einer besonders schweren Situation. Denn angesichts der weltweiten Corona-Katastrophe ist jetzt nicht die Zeit für Freudentänze, sondern für verantwortungsvolles Handeln. Miteinander und füreinander. Menschlich und voller Nächstenliebe. Mit Herz, Hirn und Ausdauer. Bei dieser Herausforderung stehen meine 1.000 Kolleginnen und Kollegen geschlossen zusammen, um mehr denn je ihr Bestes zu geben. Für unsere Partner, für unsere Kunden, für Sie! Denn nur gemeinsam schaffen wir das!

Bleiben Sie gesund!

Ihr Ernst Prost

Eine Marke, alles aus einer Hand: über 4.000 Produkte rund um Motoröle, Additive, Fahrzeugpflege, chemische Problemlöser und Serviceprodukte.

MOTOR OILS & ADDITIVES
LIQUI MOLY
MADE IN GERMANY

www.my-liqui-moly.de

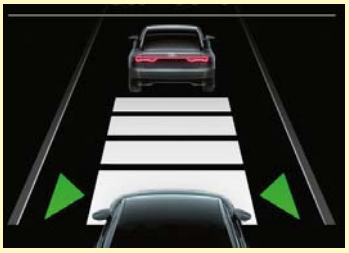
Wegbegleiter

Sie sehen die Gefahr kommen, blinken, piepsen, rütteln um Aufmerksamkeit, lenken wie von Geisterhand, bremsen auf den Punkt und können sogar im Dunkeln sehen – Fahrassistenten machen das Fahren sicherer.

von Frank Wald

Kaum ein Neuwagen, der heute nicht mit einer Vielzahl von Fahrassistenten lockt. Je nach Fahrzeugklasse sind viele dieser elektronischen Helferlein bereits im Basismodell enthalten, noch viel mehr sind als Extra zu haben. Selbst Kleinwagen wie etwa der neue Honda Jazz (s. Seite 16) laufen inzwischen mit aktiven Abstands-, Stau- und Spurhalte-Assistenten vom Band. Und mit jeder neuen Modellgeneration kommen neue Assistenten hinzu oder werden weiterentwickelt und verfeinert. Doch wie es der Name sagt: Die Systeme assistieren. Die Verantwortung liegt immer noch in den Händen des Fahrers. Und die sollten deshalb auch immer am Lenkrad bleiben .

Doch welche Systeme gibt es, welche davon sind sinnvoll, welche überflüssig? Grundsätzlich gilt: Alles, was das Fahren sicherer macht, ist willkommen. Denn der elektronische Beifahrer kennt keine Müdigkeit, keine Selbstüberschätzung, keine Risikofreude und keine Aggressionen. Selbst Assistenten, die eher dem Fahrkomfort dienen, helfen, Stress und Hektik im unübersichtlichen Verkehrsgewusel zu reduzieren. Wir haben die wichtigsten Systeme zusammengefasst, sagen, wie sie funktionieren und was sie in der Praxis taugen.



Abstandsregel-Tempomat ACC

Theorie: Die Adaptive Cruise Control (ACC) baut auf dem Geschwindigkeitsregler auf. Das System hält mittels Radar, Laser und/oder Stereokamera die Geschwindigkeit und den vorgegebenen Abstand zum Vorausfahrenden, verzögert, bremst und beschleunigt dabei selbsttätig.
Praxis: Je nach Hersteller bremsen die Systeme bei höherem Tempo oft spät, umgekehrt ist die Beschleunigung zu zögerlich. Das regelt der Mensch am Lenkrad meist besser. Bei Starkregen oder Schnee schalten manche Systeme ab. Bei trockenem Wetter, auf langen Etappen und leeren Autobahnen ist ACC sehr entlastend.

FOTOS: FOTTOO-STOCK, ADOBE.COM, HERSTELLER

Ihre Antworten auf Facebook

65 Prozent konnten bereits durch ein Fahrassistenzsystem vor einem Unfall bewahrt werden.
35 Prozent kamen noch nicht in eine Gefahrensituation, in der ein System geholfen hätte.

Stau-Assistent

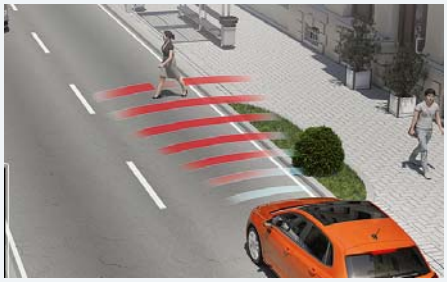
Theorie: Eine zusätzliche Funktion des Abstands-Tempomats, folgt im Stop&Go den Spuren und vorausfahrenden Fahrzeugen, korrigiert automatisch per Lenk- und Bremseingriff ohne Zutun Kurs, Abstand und Tempo bis zum Stillstand und fährt auch selbstständig wieder an, das aber nur bei Automatikfahrzeugen. **Praxis:** Sehr komfortabel im täglich nervenden Berufs- und Kolonnenverkehr, entlastet in Autobahn-Staus.

TOTWINKELWARNER

THEORIE: Sensoren in Heckstoßfänger und Außenspiegelgehäuse erkennen Fahrzeuge im Toten Winkel und warnen mit leuchtend blinkenden Symbolen im Außenspiegel oder durch akustischen Warnton. PRAXIS: Als unterstützende Hilfe sinnvoll, wenn man nicht beständig die Außenspiegel im Blick hat. Den klassischen Schulterblick kann und sollte er aber nicht ersetzen.

Fußgängererkennung

Theorie: Das System detektiert Fußgänger am Straßenrand und warnt optisch und akustisch Fahrer wie Fußgänger, wenn sie sich der Fahrbahn nähern und vors Auto laufen könnten, notfalls auch mit einer Vollbremsung aus bis zu 50 km/h.
Praxis: Im unübersichtlichen Stadtverkehr oder in zugeparkten Wohngegenden, wo der berüchtigte Ball plötzlich auf die Straße springt, ein sehr sinnvolles System.

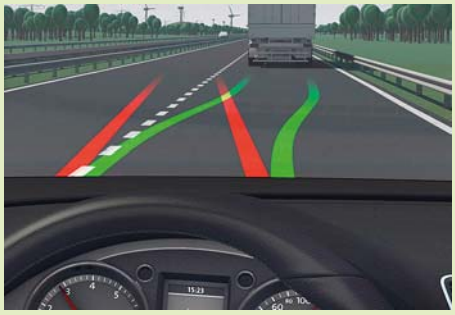


Querverkehrsassistent

Theorie: Ultraschallsensoren im Heck- und Seitenbereich erfassen den Bereich links und rechts vom Auto und können so beim Rückwärtsausparken vor anderen Fahrzeugen warnen. Einige Systeme bremsen bei drohender Kollision selbstständig. Beim Türöffnen wird vor nahenden Radfahrern und Fahrzeugen gewarnt. **Praxis:** Verhindert in unübersichtlichen Situationen eine Kollision, vorsichtiges und rücksichtsvolles Heraustasten erfüllt oftmals den gleichen Zweck – und ist deutlich günstiger.

Spurverlassenswarner / Spurhalteassistent

Theorie: Mehrere Kameralinsen erfassen die Fahrbahnlinien und warnen beim Überfahren akustisch, durch Blinken in Frontscheibe oder Kombiinstrument sowie Vibrationen im Lenkrad oder korrigieren den Kurs durch leichtes bis starkes Gegenlenken samt Bremseingriff. Fortgeschrittene Systeme halten den Wagen sogar stets mittig in der Spur. **Praxis:** Funktioniert noch nicht immer zuverlässig. Sind Fahrbahnmarkierungen unvollständig oder in Baustellenbereichen nicht eindeutig, Bitumenflicken auf der Straße oder Linsen und Sensoren verdreckt, kommt es gelegentlich zu irritierenden Fehlbremsungen.

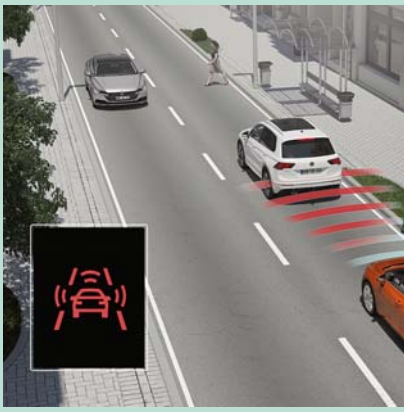


Parklenkassistent / Parkpilot

Theorie: Ultraschallsensoren spüren bei langsamer Vorbeifahrt geeignete Längs- und Querparklücken auf. Ist eine gefunden, signalisiert das System Bereitschaft. Der Fahrer muss dann nur noch den Rückwärtsgang einlegen und das Auto kurbelt sich selbstständig in die Parkbucht. Der nächste Step ist das Ein- und Ausparken außerhalb des Fahrzeugs mit dem Schlüssel oder Smartphone.
Praxis: Fahrer, die ihr Auto kennen, können darauf gut verzichten. Die Systeme benötigen beim Längsparken sehr große Lücken. Auch ist die Präzision nicht immer gewährleistet, Begrenzungssteine, Pfähle oder andere kleinere Hindernisse können schnell übersehen werden.

Parkpiepser / Rückfahrkamera

Theorie: Wie das ESP gehören Parkpiepser im Heck oder eine Rückfahrkamera inzwischen schon fast zum Kleinwagen-Standard. Auch im Frontbereich sind die Sensoren inzwischen üblich. **Praxis:** Hinten sinnvoll wegen zunehmend mangelnder Rundumsicht der Crossover-Coupé- oder SUV-Karosserien, Frontpiepser meist eher überflüssig. Die Kamera kann schnell verdrecken oder die Darstellung verzerrt wiedergeben. Als Bird-View-Darstellung von oben oder 360-Grad-Rundumsicht sind die Systeme sinnvoller – aber auch teurer.



Lichtautomatik / Fernlichtassistent / Matrix-Licht

Theorie: Die Lichtautomatik aktiviert bei Dunkelheit Abblend- und /oder Fernlicht und reguliert bei Gegenverkehr entsprechend rauf und runter. Das Fernlicht muss nicht mehr ausgeschaltet werden. Laser- und Matrix-LED-Scheinwerfer strahlen sehr hell und weit und können gezielt einzelne Objekte aus dem Lichtkegel ausschneiden. **Praxis:** Bei Tunnelstrecken und langen Nachtfahrten eine große Entlastung. Mitunter reagieren die Sensoren nicht immer verlässlich auf Nebel, Regen oder starke Bewölkung. Bei den meisten Systemen fehlt bei Tageslicht das optische Feedback im Cockpit. Im Zweifel ist der konzentrierte Mensch, mit nur einer Handbewegung am Fernlichthebel, immer besser.

PRE-COLLISION-SYSTEM

THEORIE: Bei einem drohenden Crash werden die Gurte gestrafft, die Insassen tiefer in den Sitz gezogen, Fenster und Schiebedach geschlossen und der Bremsdruck aufgebaut, um schnelle und effektive Bremswirkung zu erzielen.
PRAXIS: Dankenswerterweise noch keine Erfahrung damit gemacht – toi, toi, toi –, aber in jedem Fall sinnvoll, um die Folgen eines Unfalls zu mildern.

Nachtsichtassistent

Theorie: Infrarot- und Wärmebildkameras erkennen Menschen und (große) Tiere wie Rotwild, Pferde oder Kühe in der Dunkelheit lange vor deren Sichtbarkeit und zeigen diese rot markiert auf dem Display im Kombiinstrument an. Die Reichweite entspricht ungefähr der des Fernlichts. **Praxis:** Nicht immer zuverlässig, weil zu kleiner Ausschnitt oder schlechte Anzeige. Sinnvoll nur in Kombination mit Anzeige im Head-up-Display oder Kombiinstrument, damit man gleichzeitig auch die Straße im Blick hat. Das System ist sehr teuer, deshalb meist auch nur in Oberklasse-Fahrzeugen zu haben.

HEAD-UP-DISPLAY

THEORIE: Fahr- und streckenrelevante Daten wie Tacho, Navigation oder Tempolimits werden in die Frontscheibe, bei günstigeren Varianten auch auf eine ausfahrbare Plastikscheibe oberhalb der Cockpits, in Sichtweite des Fahrers projiziert.
PRAXIS: Eine sinnvolle Komfortfunktion, die dem Fahrer einen schnellen Überblick verschafft, ohne dass er den Blick von der Straße nehmen muss. Je nach Sonnenstand und Helligkeit kann die Ansicht eingeschränkt werden, mit polarisierten Sonnenbrillen ist gar nichts zu sehen. Leider oft teuer.

Bremsassistenten

Theorie: Der Bremsassistent ist seit 2011 in jedem neuen Fahrzeug vorgeschrieben. Er erkennt an der Reaktionszeit des Fahrers, ob es sich um eine Notbremsung handelt, und bremst, egal wie stark der Fahrer aufs Pedal tritt, mit maximalem Druck. Mit aufwendiger Elektronik funktionieren darüber hinaus die City-Stop-Systeme, die mit Kameras und Sensoren im Geschwindigkeitsbereich bis 80 km/h Autos, Radfahrer und Fußgänger detektieren, das Auto verzögern und im Notfall voll bremsen. Der Notbremsassistent kann das alles mittels Laser und/oder Stereokamera auch bei höherem Tempo. Ein Kreuzungsassistent erkennt Gefahren durch sich nähernde Fahrzeuge von links oder rechts und fordert bei Bedarf optisch und akustisch zur Notbremsung auf. Reagiert der Fahrer nicht, übernimmt der elektronische Helfer. **Praxis:** Alle Funktionen sind sinnvoll und hoffentlich bald in kleineren Fahrzeugen zu haben. Die autonomen Systeme sind noch sehr teuer.

Hondas feine Tonart

Der japanische Hersteller rollt einen neuen Jazz an den Start. Mit Hybridantrieb, zwei Karosserievarianten und einer vorbildlichen Sicherheitsausstattung setzt Honda auf moderne Interpretationen.

Das bisherige verspielte Anzeigengewusel ist in der vierten Generation einem übersichtlichen, wohnlichen Ambiente gewichen, das sich am Design des Honda e orientiert. Die horizontale, teilweise mit Stoff bezogene Armaturentafel wird von einem zentral platzierten Neun-Zoll-Touchscreen mit Smartphone-Bedienung dominiert. Auch das Cockpit mit digitalem Instrumentenkombi, einem großen Zweispeichen-Lenkrad mit ergonomischen Multifunktionstasten sowie funktional aufgeteilter Mittelkonsole macht einen aufgeräumten Eindruck.

Geblieben ist die van-artige Karosserie, die leicht höher gelegt im Robust-Look mit schwarzer Beplankung und angedeutetem Unterfahrschutz vorne wie hinten nun auch als Lifestyle-Variante Crosstar vorfährt. Mit 4,04 Metern (Crosstar: 4,09) in der Länge kaum gewachsen, geben schlanker gestylte A-Säulen und größere Dreiecksfenster nun einen besseren „Durchblick" beim Abbiegen.

Platzangebot und Geräumigkeit bleiben gewohnt üppig. Die Sitze sind bequem und bieten einen guten Seitenhalt. Nach wie vor einzigartig sind die Rücksitze, deren Flächen sich mit einem Handgriff wie Kinosessel hochklappen lassen und so Platz für sperrige Dinge machen. Der Kofferraum ist auf 304 Liter geschrumpft.

Ganz neue Töne schlägt der Jazz unter der Haube an. Denn unter dem Zusatz-Kürzel e:HEV wird künftig nur noch ein Hybridantrieb für den Vortrieb sorgen. Gleich mit drei Motoren: einen 1,5-Liter-Benzin- und zwei kompakte Elektromotoren. Wobei die stärkere der beiden E-Maschinen den Verbrenner unterstützt, der wiederum die zweite allein zur Stromproduktion antreibt. In einem elektronisch Wechselspiel der einzelnen Komponenten, bei dem die kleine 0,86 kWh-Batterie nur als Pufferspeicher dient, entstehen 109 PS Systemleistung und zumindest auf dem Papier erstaunliche Verbrauchswerte von 4,5 Litern (102 CO_2 g/km).

Hondas Hybridantrieb hat kein klassisches Getriebe, die Elektronik simuliert Schaltstufen ähnlich der einer CVT-Automatik, nur ohne das Aufjaulen der Drehzahlen beim Beschleunigen. So geht der kleine Jazz in 9,4 Sekunden spritzig auf Tempo 100 und läuft in der Spitze bis 175 km/h.

Technik kostet Geld. Und so startet der Jazz bei 22.000 Euro. Dafür gibt es eine umfangreiche Sicherheitsausstattung inklusive Abstands- und Spurhalteassistent sowie zehn Airbags, darunter erstmals einem neuartigen Luftsack zwischen Fahrer und Beifahrer, der die Köpfe bei einem Seitenaufprall schützt.

Frank Wald

FOTOS: WERK

Größere Dreiecksfenster geben der van-artigen Karosserie des Jazz mehr „Durchblick". Das Interieur überrascht mit wohnlichem Ambiente.

ALEXA FÜRS AUTO

Amazons Sprachassistent Alexa zieht nun auch in ältere Autos ein. Der US-Konzern bietet die „Echo Auto"-Hardware nun in Deutschland an. Über sie lassen sich die Navigations- und Streaming-Apps auf dem Handy bedienen, Kalendereinträge vornehmen, Einkäufe abschließen und Smarthome-Funktionen steuern. 60 Euro kostet die kleine Box mit acht Mikrofonen, USB-Ladestecker und zwei Bedientasten.

Im September rollen erste ID-Stromer

Das VW-Elektroauto ID.3 soll nach Angaben von Volkswagen im September auf den Markt kommen – mit einer vergleichsweise geringen Verzögerung gegenüber dem ursprünglichen Zeitplan. Die sogenannte „First Edition" geht an Kunden, die sich für einen Kauf vorgemerkt haben. Wer nicht als Frühbucher aktiv war, kann ab Mitte Juli bestellen und bekommt sein Elektromobil dann im vierten Quartal 2020 geliefert. Los geht es mit der auf 30.000 Fahrzeuge limitierten „First Edition" für knapp 40.000 Euro, die mit der mittleren von drei Batteriegrößen vorfährt: 58 kWh und bis zu 420 Kilometer Reichweite verspricht VW den Erstkunden. Später gibt's ein Einstiegsmodell mit 45 kWh und 330 Kilometern Reichweite für etwas weniger als 30.000 Euro und eine Top-Version mit 77 kWh für 550 Kilometer. Allen gemein ist der Heckmotor mit 150 kW/204 PS und 310 Nm, der Geschwindigkeiten bis 160 km/h ermöglicht.

Smarter Fahrradwächter

I LOCK IT GPS: Wer ein teures Rad kauft, will es wirksam gegen Diebstahl schützen. Mit 199 Euro ist das I LOCK IT GPS alles andere als ein Schnäppchen. Dafür ist das Produkt mehr als ein Fahrradschloss. Erster Vorteil: kein Fummeln beim Auf- und Abschließen. Gesteuert wird das Rahmenschloss über eine Bluetooth-Verbindung mit dem Smartphone. Entfernt sich der Nutzer ein paar Meter vom Rad, verriegelt das Schloss. Und es entriegelt, sobald sich der Eigentümer seinem Gefährt nähert. Ist das Handy nicht zur Stelle, lässt sich das Schloss mit einem Code per Tastendruck bedienen. Ist das Rad abgestellt, merkt sich die App den Standort. Möglichen Dieben soll ein schriller 110-dB-Sirenenton das Vorhaben abschrecken. Außerdem sendet das Schloss bei Alarm eine Nachricht aufs Handy. Der Besitzer des Rades bekommt auf seinem Mobiltelefon im Live Tracking Modus den Standort seines Rades mitgeteilt.

FOTOS: PDF, WERK (2)

Roller an Bord

Zubehör: Wer nicht laufen will, darf rollen. Der tschechische Autohersteller Škoda setzt dabei auf Mikro-Mobilität und offeriert einen Klapproller, der in die Reserveradmulde der Kompaktmodelle Kamiq und Scala passt. Der Roller verzichtet auf einen elektrischen Antrieb, wiegt nur fünf Kilogramm und trägt bis zu 100 Kilogramm Gewicht. Škoda sieht den Scooter als Transportmittel für die letzte Meile zum und vom eigentlichen Fahrzeug – etwa wenn der Parkplatz doch etwas weiter vom Ziel entfernt ist. Der Klapproller kostet 179 Euro.

Zeit für den Wechsel

Reichweite, Ladezeiten, Preis und Infrastruktur hängen der E-Mobilität wie ein Klotz am Bein. Der Lithium-Ionen-Akku kommt an seine Grenzen. Hoffnung macht eine neuartige Batterie-Generation.

Sehr lange galt der Lithium-Ionen-Akku als das Nonplusultra der Batterie-Technologie. Aus unserem Leben sind die in Smartphones, Kameras und tausenden anderen Geräten eingebauten kleinen Kraftwerke nicht mehr wegzudenken. Doch ausgerechnet im Automobilsektor, dort, wo Emissions-Grenzwerte und die Abkehr von fossilen Energieträgern die E-Mobilität logisch und erstrebenswert machen, stößt die Li-Ion-Technologie an ihre Grenzen.

Stand 2020: Spätestens nach realen 300 Kilometern ist Schluss. Im Winter deutlich früher. Das Laden raubt immer noch viel Zeit und die Infrastruktur aus Ladesäulen, Ladetechnik und Bezahlmodi ist nach wie vor ein einziger Flickenteppich. Auch der Einstiegspreis in die E-Mobilität ist noch eine Hürde. Zwar gibt es den Bonus vom Staat (S. 6), aber viele Automodelle sind nach wie vor teuer. Und trotz sinkender Akkupreise reicht die Autoindustrie den Preisvorteil nicht oder nur teilweise an ihre Kunden weiter.

Anfang 2020 rollten rund 137.000 E-Autos auf bundesdeutschen Straßen. Die aktuelle Batterietechnik und die Begleitumstände bremsen den großen Durchbruch der E-Mobilität aber eher aus.

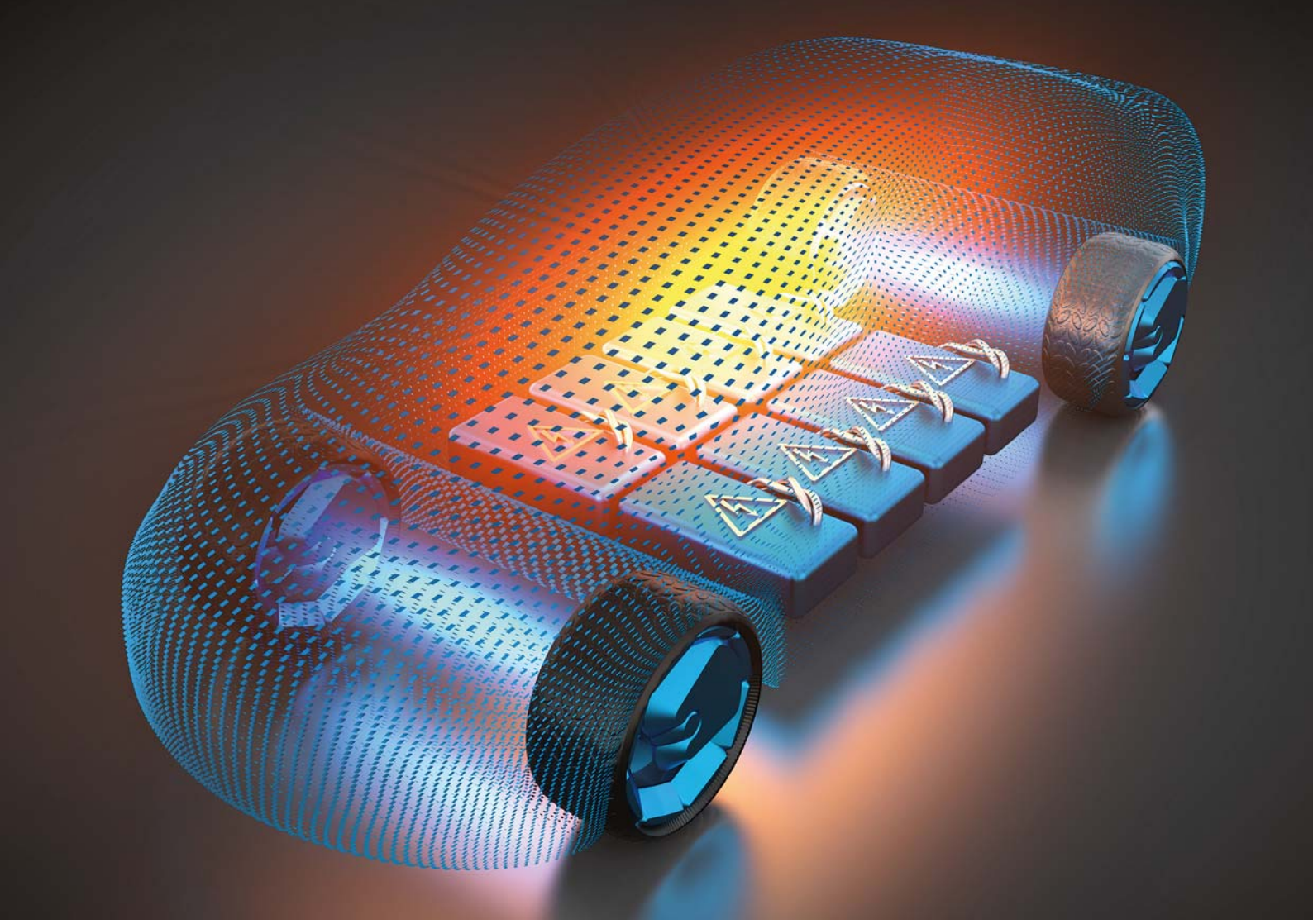
FOTOS: HERSTELLER (4), ADOBESTOCK (1)

Dabei wird sie doch so dringend gebraucht: Auf die Frage nach der Ökobilanz von Elektrofahrzeugen sieht die Autoindustrie den Stromer im Vorteil gegenüber den klassischen Verbrennern. Zwar belastet die Antriebs-Batterie eines E-Autos in der Produktion mit höheren Emissionen die Umwelt. Doch selbst wenn die E-Autos nicht mit CO_2-neutralem Strom betankt werden, verursachen Batteriefahrzeuge über den gesamten Lebenszyklus hinweg rund 40 Prozent weniger Emissionen als ein Benziner und immerhin noch 30 Prozent weniger gegenüber dem Diesel, führt etwa Hersteller Mercedes-Benz an. Dabei sei das Recycling von Rohstoffen noch nicht mit eingerechnet.

Fest steht zum heutigen Zeitpunkt: Die Li-Ion-Batterie ist hoch entwickelt – und gleichzeitig technisch weitgehend ausgereizt. Zudem werden die für sie wichtigen Rohstoffe wie Kobalt und Lithium knapp. Deshalb wird der Li-Ion-Akku den weltweit stetig wachsenden Energiehunger bald nicht mehr stillen und im Fall der Elektroautos die in sie gesetzten Erwartungen nicht erfüllen können.

Längst wird versucht, das umstrittene und wichtige, aber giftige Schwermetall Kobalt in Teilen zu ersetzen. Hoffnungsvolle Kandidaten sind Nickel und Mangan. Beide Rohstoffe sind in großen Mengen vorhanden. Doch ganz ersetzen lässt sich Kobalt nicht, sonst würde der Li-Ion-Akku versagen. Um auf Kobalt verzichten zu können, muss man sich konsequenterweise vom Li-Ion-Akku verabschieden.

Dieser Wechsel ist bereits eingeläutet. Forscher sprechen längst offen von der „Post-Lithium-Ära“. Neue und vor allem unkritische Materialien sind allen voran das Elektrolyt Natrium (auch Bestandteil von Kochsalz), aber auch Magnesium, Aluminium oder Kalzium. Unter allen denkbaren Konstellationen stechen derzeit die Natrium-Ionen-Akkus heraus.



Lithium-Ionen-Akkus sind ausgereift und kommen an ihre Grenzen. Festkörperakkus könnten sie ablösen. Sie sind leichter, besitzen eine höhere Speicherdichte und sind unter Umweltaspekten weitgehend unbedenklich. Eine Langversion des Artikels mit mehr Infos steht auf der Website des ACE: *www.ace.de/elektromobilitaet*

Sie gelten als neuer Hoffnungsträger, technologisch wie auch unter Umweltaspekten.

Also Natrium statt Lithium sowie Kobalt raus – so einfach ist das? Tatsächlich stehen die ersten Na-Ion-Akkus unter Federführung von Toyota vor der Serienreife. Ist das dann der ersehnte Königsweg? Nicht ganz. Denn Natrium-Ionen sind größer und schwerer als Lithium-Ionen und damit langsamer. Der Na-Ion-Akku benötigt deshalb begleitende chemische Elemente, damit der Strom schneller fließt. Forscher des Max-Planck-Instituts stellten fest, dass durch die richtige Kombination von Aluminium und Silizium mit Natrium und Schwefel eine neue Struktur entsteht, die besonders vorteilhaft für einen schnellen Ionentransfer ist.

Es ist aber ein dritter, entscheidender Schritt, der dem Automobil-Akku den Weg in die Zukunft weist: Der Elektrolyt ist nicht mehr flüssig, sondern fest.

Hoffnungsträger ist der Festkörper-Akku

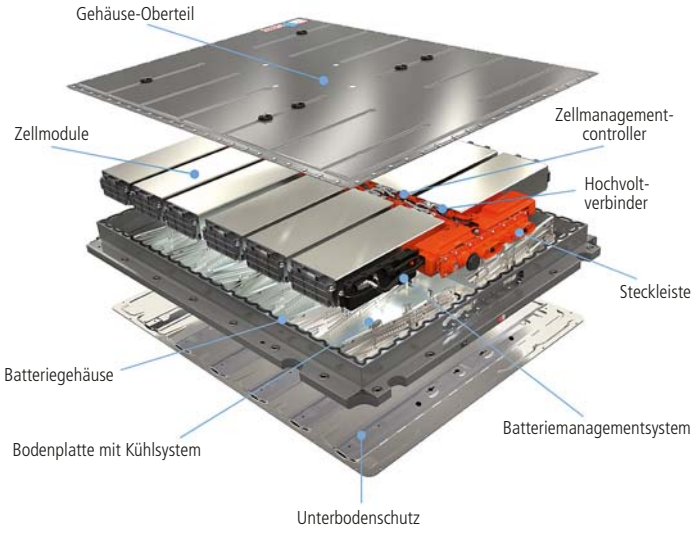
Das ermöglicht ein schnelleres Laden und Entladen, mindert die Brandgefahr und macht den Einsatz eines Systems zur Temperaturregelung beinahe überflüssig. Ein Feststoff-Akku kann bei gleichem Gewicht und Volumen zudem mehr Energie speichern und ein festes Material in der Mitte kann sehr viel dünner sein als eine flüssige Trennschicht. Das macht den Akku kleiner und leichter. Potenzielle Kandidaten für feste Elektrolyte sind Glas, Keramik, Schwefelverbindungen und einige Polymer-Kunststoffe.

Die Begeisterung für die Feststoff-Batterie und die Erwartungen sind in der Forscherszene sehr groß – verbunden mit oft wagemutigen und voreiligen Äußerungen in der Öffentlichkeit. Denn bei allem Optimismus steht und fällt die Zukunft dieser Batterie-Art mit der Serienreife: Was in Labors schon unter Idealbedingungen funktioniert, muss auf der Straße nicht zwingend Bestand haben. Berechtigte Hoffnung macht da der zweitgrößte Automobilhersteller der Welt:

Toyota wollte ursprünglich noch dieses Jahr einen E-Auto-Prototyp mit Feststoffbatterie zur Olympiade in Tokio präsentieren. Das wurde wegen der Corona-Pandemie abgesagt. Wann der revolutionäre Akku nun wirklich kommt, darüber kommunizieren die Japaner unklar. Mal ist von Ende 2023 die Rede, dann wieder von „Mitte des Jahrzehnts". Wohl aber will Toyota seine Technologie nicht alleine vermarkten, sondern allen Mitbewerbern zur Verfügung stellen. BMW ist eine Kooperation mit den Japanern eingegangen, will nach Firmenaussagen aber nicht vor 2030 mit einem solchen Festkörperakku erscheinen.

Ist der Feststoff-Akku bald serienreif?

VW forscht ebenfalls an der Festkörper-Technik, ist mit 100 Millionen Dollar bei einem kalifornischen Festkörper-Start-up eingestiegen. Die Reichweite eines E-Golf soll sich durch den Einsatz der Feststoffbatterie wohl von derzeit 300 auf bis zu 750 Kilometer erhöhen. Das wäre eine Sensa-



Fit genug für ein zweites Leben

Ausgediente Lithium-Ionen-Batterien aus Elektroautos sind noch leistungsstark für ein zweites Leben. Aber zu viele gebrauchte Akkus landen heutzutage im Schmelzofen.

Lithium-Ionen-Batterien in Elektroautos „leben" geschätzte acht Jahre. Dann verfügen sie in der Regel – nach rund 1500 bis 2500 Ladezyklen – zwar immer noch über einen Energieinhalt von rund 75 Prozent ihrer Anfangs-Kapazität. Für den weiteren Betrieb im E-Auto sind sie dann wegen der damit verbundenen geringeren Reichweite jedoch nicht mehr interessant.

Nach diesem „First Life" folgt entweder das „Second Life", was eine Zweitnutzung als Stationär-Energiespeicher bedeutet. Oder der Alt-Akku wird entsorgt oder recycelt.

Das zweite Leben ist für die Batterie deutlich schonender. Denn im stationären Betrieb ist sie weit weniger und zudem gleichmäßiger belastet als zuvor im Auto. Folge: Die Restlaufzeit im Second Life kann durchaus zehn und mehr Jahre betragen. Idealer Standort für den zweiten Frühling: als Stromspeicher für den privaten Haushalt oder in massenhaft gebündelter Form als industriell genutzter Zwischenspeicher für aus Wind oder Sonne gewonnene Energie. In einem Einfamilienheim kann ein Akku mit 20 kWh Kapazität mehr Energie speichern, als in der Regel als Puffer benötigt wird. Autohersteller arbeiten schon seit Jahren an entsprechenden Projekten.

Das ruft Kritiker auf den Plan. Nicht wenige Experten betrachten das Recycling als den besseren Weg. Vor allem Lithium und Kobalt seien wertvoll und sofort wieder dem Fertigungsprozess zuzufüh-

Prototypen: VW entwickelt Laderoboter mit gebrauchten Li-Ion-Akkus.

Speicherfabrik: BMW bündelt gebrauchte Li-Ion-Akkus aus dem i3.

tion. Aber hätte so ein Akku auch Bestand im „Reallife“, auf allen Straßen, bei jedem Wetter? Ist ein minutenschnelles Laden auch bei minus 20 Grad möglich? Sind serientaugliche Festkörper-E-Autos bezahlbar? Niemand kann diese Fragen derzeit beantworten.

Vor allem bei der Lebensdauer gibt es noch Schwierigkeiten – durchaus ein Problem für Autohersteller, die acht Jahre Garantie auf ihre Akkus geben. Der ersehnte Festkörper-Akku kommt definitiv, aber der Zeitpunkt ist noch völlig offen. *Dirk Vincken*

Aufbau eines herkömmlichen Lithium-Ionen-Akkus für Automobile. In der Mitte sind flüssige Elektrolyte, die stabil „verpackt“ werden müssen. Das macht den Akku schwerer als eine Festkörper-Batterie.

ren. Allerdings zeigt sich auch beim Recycling der Akkus aus Elektroautos ein Henne-Ei-Paradoxon. Um das Innenleben der Batterien für einen zweiten Einsatz wirtschaftlich zu verwerten, bedarf es großer Mengen. Doch dazu gibt es derzeit zu wenige Altfahrzeuge mit E-Antrieb, um diesen Kreislauf anzukurbeln.

Li-Ion-Batterien, die tatsächlich schon ausgedient haben, werden größtenteils „thermisch verwertet“, sprich: verbrannt. Nicht mehr zeitgemäße Recycling-Gesetze hemmen derzeit eine nennenswerte Wiedergewinnung der wertvollen Inhaltsstoffe: Der Gesetzgeber schreibt quantitatives Recycling vor – die Hälfte des Gewichts der Batterie muss wiederverwertet sein. Allein durch das Entfernen von Gehäuse und anderen eher wertlosen Komponenten wird dieser Vorgabe entsprochen.

Das von Ökologen geforderte Ziel, insbesondere die kritischen und wertvollen Rohstoffe (Lithium, Kobalt, Mangan, Nickel, Kupfer, Graphit) der Batterie wiederzugewinnen, wird damit nicht erreicht. Weiterer kritischer Punkt: Der in Li-Ion-Batterien üblicherweise flüssige Elektrolyt lässt bei den Recycling-Prozessen giftige Fluor-Verbindungen und klimaschädliches Kohlendioxid entstehen. Und die prinzipbedingt explosionsgefährdeten Akkus müssen erst vollständig entladen werden. Solche Prozeduren beherrschen nur einige wenige Fachbetriebe. Obendrein ist das Recycling nicht nur teuer, sondern teilweise umweltschädlich. Längst nicht alle der wiedergewonnenen Rohstoffe landen wieder in Fahrzeug-Akkus, denn die Reinheitsansprüche neuer Elektromobil-Akkus sind sehr hoch gesteckt.

Fazit: Stand 2020 finden beide Verwertungstechnologien noch nicht in großem Stil Einsatz – schlicht weil es noch gar nicht genügend Alt-Akkus auf dem Markt gibt – und haben auch noch nicht den bestmöglichen Entwicklungsstand erreicht. Zudem müssten die gesetzlichen Vorgaben dringend reformiert werden. Doch der Weg ist klar. *Dirk Vincken*

ACE-Reisebüro

6 Tage Rhein – Main – Mosel

Köln – Mainz – Frankfurt – Rüdesheim – Cochem – Köln

Termin: 28.10. – 02.11.2020

ab 599 € pro Person

aROSA

Das ist inklusive:

- 6 Tage/5 Nächte Flussreise in der gebuchten Kabinenkategorie (alles Außenkabinen)
- „VollpensionPlus“ an Bord (Einschiffungssnack, leckeres und ausgewogenes Frühstücksbuffet, umfangreiches Mittagsbuffet, Tee- und Kaffeestunde, hervorragendes Dinner-Buffet am Abend)
- Mineralwasser an der Selbstzapfstation zu den Hauptmahlzeiten (servierte Getränke sind kostenpflichtig)
- Freie Nutzung der meisten Bordeinrichtungen und die Bordunterhaltung
- **ACE-Spezial:** Ständige ACE-Reisebegleitung ab/bis Schiff

Preise *(pro Person in Euro, 50 € p. P. bereits abgezogen)*

3-Bett-Kabine	Kat. S, Deck 1, Fenster	**499 €**
2-Bett-Kabine	Kat. S, Deck 1, Fenster	**599 €**
2-Bett-Kabine	Kat. A, Deck 1, Fenster	**659 €**
2-Bett-Kabine	Kat. C, Deck 2 mit franz. Balkon	**799 €**
2-Bett-Kabine	Kat. D, Deck 3 mit franz. Balkon	**859 €**
2-Bett-Kabine	Kat. A, zur Alleinbenutzung, Deck 1	**999 €**

Anreise-Möglichkeit mit Pkw inkl. Transfer zum/vom Schiff:

Köln Parken: Stellplatz im Freigelände **81 €**, Garage **91 €**, je Fahrzeug

Bustransfer: Bahnhof Köln – Schiff – Bahnhof Köln **26 €**

Anreise-Möglichkeit mit der Bahn:

DB-Fahrt Sparpreis	1. Klasse oder 2. Klasse	auf Anfrage
DB-Fahrt Flexpreis	1. Klasse oder 2. Klasse	auf Anfrage

Zwischenverkauf, Druckfehler und Preisänderungen vorbehalten.

Gleich gratis Sonderprospekt A-ROSA BRAVA anfordern und telefonisch buchen, oder unter www.ace-reisen.de

AL 7/8/2020

ACE UND WEITER GEHT'S

ACE-Reisebüro
Schmidener Str. 227 | 70374 Stuttgart
Telefon 0711 5303-678
E-Mail: reise@ace.de | Fax: 0711 5303-119

Wir haben was gegen Stillstand.

Klare Orientierung. Sichere Hilfe. Zuverlässige Lösungen.

„Für uns schon immer die beste Empfehlung, um sicher anzukommen.

* 55,- Euro Clubbeitrag im ersten Jahr. Egal ob ACE CLASSIC oder ACE COMFORT – Neumitglieder sparen bis zu 33,70 Euro. Es zählen alle gültigen und eingegangenen Anträge mit Beginn 16.07.2020 – 16.12.2020. Nicht kombinierbar mit anderen Ermäßigungen.

Jetzt weitersagen:
Jubeläums-Angebot

Seit 55 Jahren bewegen wir Menschen und ihre Fahrzeuge. Zum Jubeläum gibt es den ACE-Einstieg für **nur 55 € im ersten Jahr!*** Mit fast 40 % Nachlass im Premium-Tarif ACE COMFORT – inklusive Wunschwerkstatt, Fahrradschutz und vielem mehr.

55 JAHRE

55 €

für alle ACE-Tarife*

ACE CLASSIC	ACE COMFORT
~~68,80 €~~	~~88,70 €~~

20 € Tankkarte für Sie plus
Jubeläums-Gewinnchance

Für jedes bis 31.08.2020 geworbene Neumitglied erhalten Sie eine 20 € Tankkarte und erhöhen Ihre Chance auf unser **Jubeläums-Dankeschön**, den vollelektromobilen Scooter Metz Moover mit Straßenzulassung.

Teilnahmebedingungen online auf der Aktionsseite.
Viel Glück!

55 JAHRE ACE

So macht werben Freude:

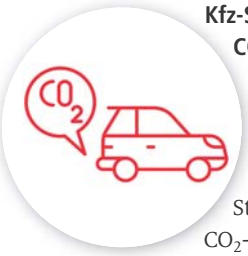
www.ace.de/mitglieder-werben

Alle Infos zum **Konjunktur- und Zukunftspaket** gibt es unter www.ace.de/konjunkturpaket/

130 Milliarden Euro will die Bundesregierung für ein umfangreiches Konjunktur- und Zukunftspaket in die Wirtschaft pumpen. Auch der Verkehr profitiert. Wir haben die wichtigsten Punkte zusammengefasst.

Mit WUMMS aus der Krise

Senkung der Mehrwertsteuer: Die Steuererleichterung soll dem Handel auf die Beine helfen. Auch die Mobilität profitiert: ob Auto oder Pedelec – Neuanschaffungen werden attraktiver. Die Maßnahme gilt bis zum 31.12.2020.

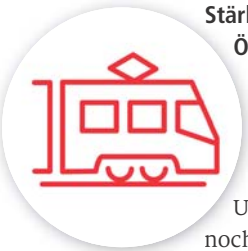


Kfz-Steuer verstärkt an CO_2-Ausstoß gekoppelt: Ab 2021 müssen Fahrzeughalter für klimaschädliche Autos tiefer in die Tasche greifen. Der Grund: Die Kfz-Steuer wird stärker auf die CO_2-Emissionen ausgerichtet.

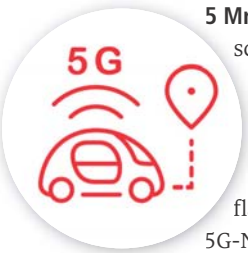
Keine Kfz-Steuer für E-Fahrzeuge bis 2030: Von der Koppelung der Kfz-Steuer an den CO_2-Ausstoß des Fahrzeugs profitieren insbesondere Halter von E-Fahrzeugen. Bis zum 31.12.2030 werden die Steuern von E-Autos erlassen.

Verdoppelung der Prämie für E-Autos: Bis zum 31.12.2021 wird der Zuschuss für Stromer verdoppelt. Damit steigt die Prämie auf bis zu 9000 Euro. Der Bonus gilt für E-Autos bis zum Listenpreis von 40.000 Euro (s. Seite 6).

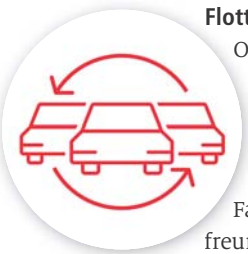
2,5 Mrd. für E-Ladestationen und Batteriehersteller: Der Ausbau der Ladeinfrastruktur und Betriebe der Batteriezellenherstellung werden bezuschusst, um den Wirtschaftsstandort Deutschland und die E-Mobilität zu stärken.



Stärkung des geschwächten ÖPNV: Kommunen und Bund übernehmen coronabedingt ausgefallene Einnahmen des ÖPNV zu 50 Prozent. Die Europäische Union muss diesem Entwurf noch zustimmen.



5 Mrd. Euro für 5G-Ausbau: Die schnelle Übertragung großer Datenmengen wird z. B. für autonome Fahrzeuge benötigt. Um diese Voraussetzung zu schaffen, wird der flächendeckende Ausbau von 5G-Netzen gefördert.



Flottenaustauschprogramme: Ob gemeinnützige Träger, Handwerker oder Halter schwerer Nutzfahrzeuge – sie alle sollen eine Förderung erhalten, um ihre Fahrzeugflotten klimafreundlich umzustellen.

ILLUSTRATIONEN: RONALD BARTMUS

HINWEIS

Alle Maßnahmen, die wir hier vorstellen, müssen noch in Gesetzesform gebracht oder als Förderprogramm aufgelegt werden. Vereinzelt sind dafür Sondersitzungen der Gremien notwendig. Der Bundesrat wird dazu voraussichtlich (nach Redaktionsschluss) am 26. Juni 2020 zusammenkommen.

Ticket für Homeoffice-Pendler

Die Bahn erweitert ihr Angebot um ein flexibles Ticket für Pendler, die jetzt häufiger im Homeoffice arbeiten. Das neue 20-Fahrten-Ticket gilt für 20 Einzelfahrten auf einer festgelegten Strecke mit Fernverkehrsanteil und ist ausschließlich online buchbar. Die Fahrkarte kann einzeln innerhalb eines Monats flexibel für die Hin- oder Rückfahrt genutzt werden. Es besteht keine Zugbindung. Das Ticket ist nach Angaben der Bahn bis zu 33 Prozent günstiger als die vergleichbare Monatskarte. Das Angebot kann bis zum 13. Juni 2021 gekauft werden – zunächst für ein Jahr. Einen Rabatt für Bahncard-Besitzer soll es nicht geben. Ihnen kommt die Bahn jedoch entgegen: Da viele Bahn-Pendler die Züge nicht wie gewohnt nutzen konnten, schreibt die Bahn ihnen einen Teil der Kosten für die Rabattkarte gut.

Nicht jeder Trucker mag Gurt

99 Prozent der Autofahrer schnallen sich an. Das ist das Ergebnis der jährlichen Verkehrsbeobachtungen der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt). Erhoben werden die Stichproben in sechs Regionen Deutschlands. Demnach haben sich 99,1 Prozent der erwachsenen Pkw-Insassen im vergangenen Jahr angeschnallt. Die Quoten von Fahrern, Beifahrern und Fondpassagieren weichen dabei nur marginal ab. Bei Kindern betrug die Sicherungsquote sogar nahezu 100 Prozent, allerdings waren viele nicht altersgerecht mit einem Kindersitz, sondern mit dem Erwachsenengurt gesichert. Fahrer im Güterverkehr legen nach Einschätzung der Bundesanstalt für Straßenwesen, nur zu 87,8 Prozent den Gurt an. Bei den Transportern bis 3,5 Tonnen sind es 91,2 Prozent, während die Quote bei schwereren Lastwagen und Sattelzügen mit 90,6 Prozent leicht darunterliegt.

RECHT IN KÜRZE

Wer in eine mehrspurige Straße abbiegt, darf den Fahrstreifen frei wählen und kann sich dafür mehrere Autolängen Zeit lassen, urteilte das Berliner Kammergericht. Ein Autofahrer war in eine zweispurige Straße abgebogen. Dort wechselte er vom linken auf den rechten Fahrstreifen. Das Auto dahinter überholte rechts, ohne den Spurwechsel des Vordermanns abzuwarten. Es kam zum Unfall. Das Gericht urteilte: Wer abbiegt, hat bei mehreren Fahrstreifen ein Wahlrecht. Das endet erst, wenn er sich für eine Spur entschieden hat. Der Hintermann gilt daher als alleiniger Unfallverursacher.

Az.: 22 U 18/19, KG Berlin

Zweirad-Taxi

Die neue Straßenverkehrsordnung räumt dem Fahrrad im Verkehrsmix einen größeren Raum ein. Das Mama-Taxi muss jetzt nicht mehr als SUV vor die Schule rollen, es darf auch ein Compact Utility E-Bike sein. Klar ist, alle Erwachsenen dürfen Kinder auf dem Rad transportieren. Sofern ihre Sicht und ihre Bewegungsfreiheit dadurch nicht eingeschränkt sind. Doch was sagt die StVO? Bereits Jugendliche ab 16 Jahren dürfen Kinder bis sieben Jahren auf dem Rad mitnehmen. Allerdings nur, wenn es auf dem Fahrrad dafür vorgesehene Sitzmöglichkeiten gibt, die auch ausreichende Sicherung bieten. Etwa Rückenlehnen, Gurtsysteme und Sicherungssysteme für die Füße. Auch vor dem In-die-Speichen-Greifen müssen die Kinder geschützt sein.

FOTOS: DB, AMPNET

FOTOS: KOV

768 Stufen bis zum schönsten Ausblick der Stadt. Bei guter Sicht, bis zu den Alpen, hängt der Türmer einen weißen Ballon an den Turm.

Durch Ulm gesteppt

Neben den üblichen Langeweile-Touren durch die Metropolen des Landes gibt es einige Besonderheiten, die den Touri so richtig auf Tour bringen. Streetsteppen wäre da eine Möglichkeit.

Einen prüfenden Blick zum Himmel – die Wolken ziehen zügig vorbei, statt des vorhergesagten Regens wärmt die Sonne meinen Rücken. Der ein oder andere Ulmer Spatz zwitschert energisch aus den umliegenden Baumkronen. Insgesamt gute Voraussetzungen für meinen Tagestrip. Ein Mann in kurzen Hosen und Laufshirt mit zwei Rädern an jeweils einer Hand nähert sich zügig. Mein Pulsschlag erhöht sich. Das muss er sein, mein Coach für einen Tag auf dem Streetstepper. „Hallo, du musst die Michèle sein. Ich bin der Chris“, schallt es fröhlich. Seine strahlenden Augen lassen sofort das Eis brechen.

„Schau, das ist der Streetstepper – sieht aus wie ein Fahrrad, aber es fehlt einiges daran.“ Stimmt! Die Räder sind kleiner und dort, wo der Hintern Platz nehmen sollte, ist nichts. Dafür finden sich zwei große Trittflächen auf der Höhe, wo normalerweise die Pedale sind. Das Stepprad gibt es seit circa 15 Jahren und wurde aus der Not heraus erfunden, erklärt Chris: „Es wurde von einem Österreicher entwickelt, der nach einem Bandscheibenvorfall im Fitnessstudio merkte, dass Radfahren nicht mehr gut funktionierte. Beim Training auf dem Stepper im Studio kam ihm die Idee.“ In der Schreinerwerkstatt seines Vaters baute er einen Prototyp aus Eschenholz und Bauteilen eines Mountainbikes. Das war die Geburtsstunde des Streetsteppers.

Streetsteppen ist für Rücken und Gelenke eine Wohltat

Genug Theorie, ich möchte das Teil jetzt ausprobieren. „Erst drehen wir eine Proberunde. Ich erkläre dir genau, auf was du achten musst“, bremst Chris mich und fügt belehrend hinzu: „Ein Streetstepper ist extrem gelenk- und rückenschonend, aber nur bei einer schönen aufrechten Körperhaltung.“

Zunächst das rechte Bein auf die rechte Trittfläche, dann das linke Bein auf die andere Trittfläche stellen. Und los geht's! Streetsteppen kann jeder. „Die Technik ist wie beim Radfahren, nur der Antrieb ist anders“, höre ich Chris sagen, während er zügig an mir vorbeisteppt. Etwas ungewohnt, so ganz ohne Sattel, aber nach den ersten zaghaften Stepps hefte ich mich an meinen Coach. Je höher ich abwechselnd die Knie an den Körper ziehe, desto schneller fährt das Stepprad. Nach der ersten Runde gibt Chris endlich grünes Licht. Die Tour durch Ulm kann beginnen.

Die Turmspitze des Münsters fest im Blick steppen wir entlang der Donau. Dann ein kurzer Schlenker und ab in eine der weitläufigen Parkanlagen. Über verschlungene Wege und vorbei an seelenstreichelnden Blumenbeeten. Trotz zügiger Bewegung bleibt uns genügend Luft zum Reden: „Ich suche individuell die Strecken für die Touren zusammen. Je nachdem welche Kondition mein Trainingspartner hat.“ Er erklärt mir, dass es eine sehr ambitionierte Streetstepp-Tour gibt, die über alle Berge in Ulm und um Ulm herum führt, beispielsweise auf den Esels- oder Michelsberg. Dabei legen die Stepper um die 500 Höhenmeter zurück, bei insgesamt 30 Kilometern. Eine einfache Einsteigertour mit Sightseeing-Charakter, so beschreibt Chris unsere Tour. Puh, da habe ich noch einmal Glück gehabt. Einen Berg raufsteppen – da müsste man mich wohl, oben angekommen, mit einem Sauerstoffzelt begrüßen. „Nimm die Schultern zurück und zieh die Knie mehr an“, reißt Chris mich aus meiner Gedankenblase.

Der schiefe Turm von Ulm kann mit Pisa mithalten

Meine Körperhaltung stets im Blick, plaudert Chris beim Passieren des schiefen Metzgerturmes aus dem Mythenkästchen. Seine Neigung von 3,3 Grad wurde, so die Sage, von den selbstsüchtigen, fett gefressenen Metzgermeistern der Stadt verursacht, die bei einem Betrug aufflogen und sich vor der Stadtwache in eine Ecke

Der kleine Ulmer Spatz ist in der gesamten Stadt wiederzufinden – ob als Backwerk, aus Schokolade oder Stein. Auch der Blick nach oben lohnt, denn dort sitzt der kleine Spatz auf dem Dach des Münsters. Ohne ihn hätte es nie das Münster gegeben, so lautet zumindest die Sage. Und aus diesem Grund und der Dankbarkeit der Ulmer Bürger wegen wird der kleine Vogel noch heute verehrt.

des Turmes flüchteten, woraufhin sich der Turm neigte.

Vom Metzgerturm aus steppen wir zum Alten Rathaus der Stadt und nehmen uns Zeit, um die kunstvollen Wandmalereien und die astronomische Rathausuhr aus dem 16. Jahrhundert genau zu betrachten. Der älteste Teil des Rathauses stammt aus dem 14. Jahrhundert und wurde von den Ulmern als Markt- oder Tuchhalle genutzt. Denn Ulm war seit dem Mittelalter „reich an Tuch", insbesondere an dem begehrten Barchent, einem Mischgewebe aus Leinen und Baumwolle.

Wenige Stepps weiter erreichen wir das Fischerviertel, das idyllisch eingebettet zwischen den zwei Armen der Großen Blau liegt. Vorsichtig bewegen wir uns in kleinen Gässchen – bepflastert mit Kopfstein. Eine Herausforderung für denjenigen, der auf dem Stepper steht. Gut durchgeschüttelt, steigen wir ab und lassen die bunten, unterschiedlich großen und kleinen Fachwerkhäuser im Zusammenspiel mit den vielen Brückchen und Stegen auf uns wirken. „Ulm hat einfach Flair", sagt Chris zufrieden.

Wir machen vor dem schiefsten Hotel der Welt halt. So sehr sich das Häuschen neigt, so schief und scheps sind auch die Zimmerböden des Hotels. „Beim Schlafen fällt man aber trotzdem nicht bei offenem Fenster in die Blau", bemerkt Chris schelmisch. Denn die Zimmermöbel seien speziell auf diese Neigung ausgerichtet worden.

Rundum laden im Fischerviertel kleine Cafés und Restaurants zu Leckereien ein. Die müssen aber noch etwas auf uns warten. Denn neben dem Schiefen Haus lohnt sich ein Blick auf die gegenüberliegende Ulmer Münz. Wie der Name bereits sagt, wurden hier zeitweilig Münzen geprägt. Oder das Zunfthaus der Schiffsleute und das Schöne Haus. Letzteres war ein „schöner" Ort für einsame Gesellen, wie sich die Ulmer augenzwinkernd erzählen.

Neben all den Sehenswürdigkeiten, an denen wir vorbeisteppen, fehlt uns noch ein Wahrzeichen – das Münster natürlich. Der noch größte Kirchturm der Welt mit 161,53 Metern (Barcelona wird Ulm bald übertrumpfen) prägt seit Jahrhunderten das Stadtbild und ist der ganze Stolz der Ulmer. Denn nicht die Kirche, sondern die Ulmer selbst finanzierten diesen Bau. Zumindest bis 1543, dann ging ihnen das Geld aus und erst Mitte des 19. Jahrhunderts setzten nachfolgende Generationen die Arbeiten daran fort, bis zur Vollendung im Jahr 1870.

Wer will schon nach Pisa? Die Ulmer haben ihren ganz eigenen schiefen Turm und mit einer Neigung von 3,3 Grad kann der Metzgerturm absolut mit dem Schiefen Turm von Pisa (Neigung von 3,9 Grad) mithalten.

Bis 1870 bauten die Ulmer an ihrem Münster

Exakt 768 Stufen führen zur Turmspitze. „Von oben siehst du an manchen Tagen bis zu den Alpen. Aber du musst dir die 768 Stufen bis zur Turmspitze nicht antun. Schau auf den Turm", rät Chris und fügt an: „Wenn die Wetterlage es ermöglicht, hängt der

Türmer des Münsters einen weißen Ballon an die Fassade. Dann weiß jeder am Boden Bescheid, wenn sich das Treppensteigen lohnt.“ Da hab ich dann wohl Pech gehabt. Trotz blauem Himmel kann ich am Turm keinen Ballon erkennen. Weniger schweißtreibend ist der Besuch des Kirchenschiffs, lichtdurchflutet mit unterschiedlich gestalteten Kirchenfenstern, allesamt von reichen Ulmer Familien gestiftet. Wer sich die Zeit nimmt und genau hinschaut, entdeckt beim Durchqueren des Münsters den berühmten Ulmer Spatz, der überall in der Stadt präsent ist.

Der Ulmer Spatz findet sich in jeder Ecke der Stadt

Auch der Spatz, mit dem Strohhalm im Schnabel, ist Teil einer Sage, die sich auf die Gründung des Münsters bezieht. Nachdem wir uns vom Münster entfernen und unsere Tour sich dem Ende zuneigt, frage ich Chris, was es mit dem Spatzen auf sich hat. Chris holt Luft und erzählt, dass für das Dach des Münsters der Baumeister lange Stämme benötigte. Daher wurden starke Gehilfen ausgesandt, um kräftiges Holz herbeizuschaffen. Die Männer holten die Balken, konnten aber auf ihrem Rückweg nicht durch das Stadttor gelangen. Das Tor war zu eng. Das Münster konnte nicht weitergebaut werden. Ganz Ulm war verzweifelt und wusste sich nicht zu helfen. Chris fährt fort: „Da flog ein Spatz über die Ulmer hinweg. Im Schnabel hatte er einen langen Strohhalm und flog an den Turm heran. In einem Spalt der Mauer hatte er sein Nest gebaut. Um in diese Nische zu passen, drehte der Spatz einfach den Strohhalm der Länge nach und schob ihn durch den Spalt hindurch. Bei diesem Anblick ging den Bürgern ein Licht auf – das Problem war gelöst.“

„Eigentlich nicht sehr schmeichelhaft, diese Erzählung“, merkt Chris schnell an. „Nein, das ist wohl wahr“, antworte ich lachend und steppe hinter Chris zufrieden zurück zum Hotel, wobei ich das leichte Ziehen in meinen Waden unterdrücke. Morgen habe ich bestimmt Waden wie Arnold Schwarzenegger. *Michèle Wrobel*

Vom Donauufer aus gelangt man über das Stadttor des Metzgerturms in die Altstadt Ulms. Erbaut wurde der Turm im Jahr 1340 als Teil der staufischen Stadtbefestigung.

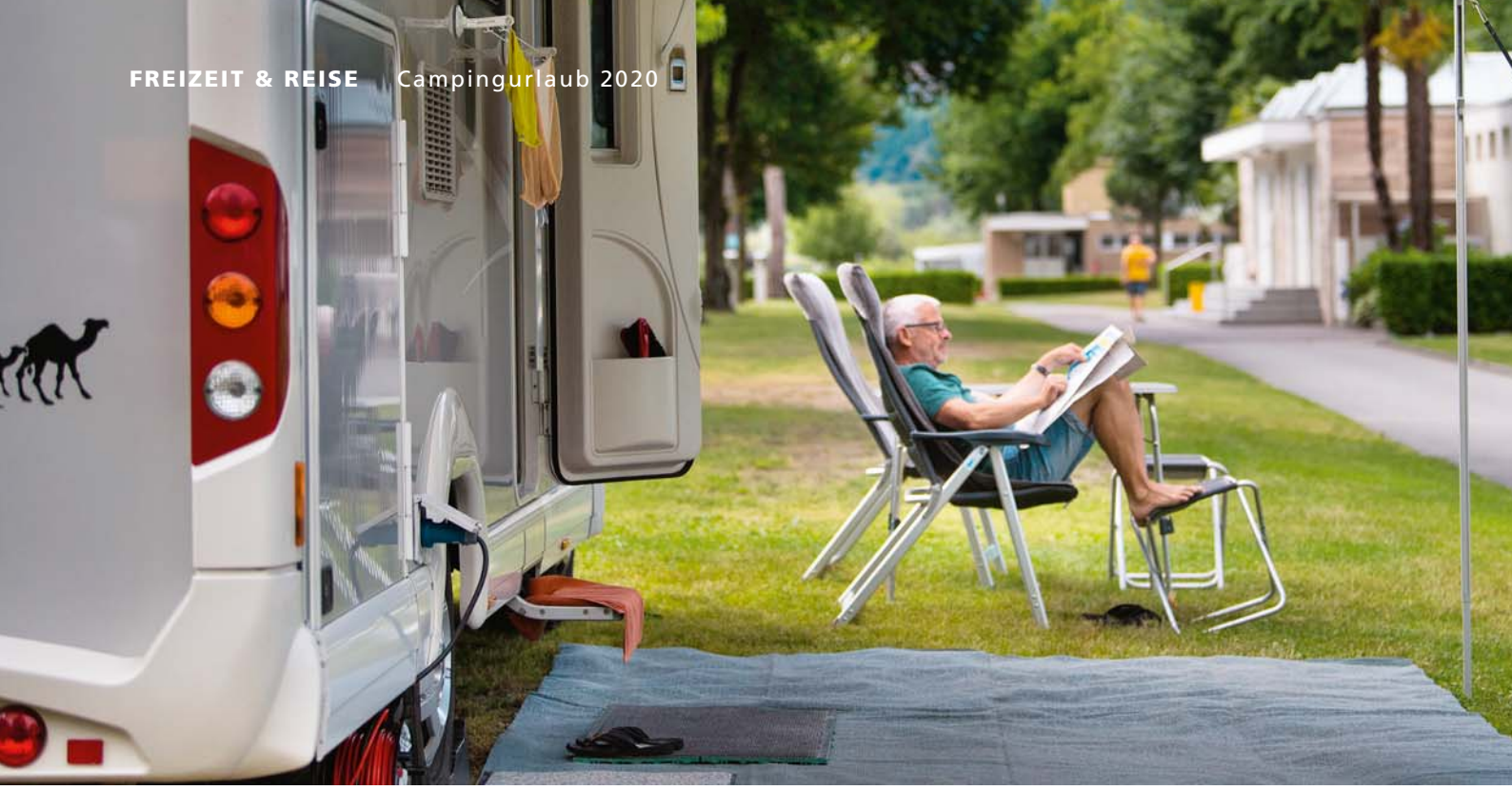
REISE-TIPPS: DER PERFEKTE KURZTRIP

VERANSTALTUNGEN 2020: Aufgrund der geltenden Corona-Richtlinien wurden viele der jährlich stattfindenden Veranstaltungen abgesagt. Unter anderem die Lichterserenade und das „Nabada“. Nichtsdestotrotz bietet die Stadt Highlights, bei denen sich ein Besuch lohnt. So zum Beispiel die Kunsthalle Weishaupt, die Ausstellung des Museums Ulm „Schwarz auf Weiß – Das Rätsel der Steinzeitscheiben aus dem Blautal“ oder die Ausstellung „Renée Sintenis. Pionierin der Bildhauerei“ im Edwin Scharff Museum Neu-Ulm. Mehr Infos auf *www.tourismus.ulm.de*

AKTIVES SIGHTSEEING: Wer in Ulm mit dem Streetstepper unterwegs sein möchte, kann sich unter *www.laufsport-ulm.de* oder *www.streetstepper.com* informieren. Auch mit dem herkömmlichen Rad gibt es Stadtführungen unter *www.tourismus.ulm.de*

SCHWABEN-TIPP: Sparfüchse holen sich die UlmCard (in allen Hotels, Museen und der Tourist-Info erhältlich). Wahlweise ein oder zwei Tage gibt es dafür freie Fahrt durch die Stadt mit Bus und Bahn, eine freie Stadtführung, freie oder ermäßigte Eintritte in die Museen der Stadt sowie Ulmer Spezialitäten für umme. Weitere Infos unter: *www.tourismus.ulm.de*

*Unsere Autorin wurde für diesen Beitrag von der Stadt Ulm eingeladen. ** Die Reise fand bereits im Jahr 2019 statt. Die abgebildeten Personen weichen daher von den derzeitigen Abstandsregelungen ab.



Camper gehen auf Distanz

Viel Nachfrage, wenig Parzellen: Es wird Engpässe geben auf den Campingplätzen unter Corona-Vorzeichen. Darauf müssen sich Urlauber mit Reisemobil und Caravan einstellen.

Der erste Anruf traf frühmorgens um vier Uhr ein. Später sammelten sich knapp 1500 Mails mit Anfragen im Rechner des Campingplatzes mit gerade mal 40 Parzellen für Reisende. Es ist kein Einzelfall, es ist die Regel. Die Camper treibt es nach draußen. Und sie haben einen großen Vorteil: Sie sind unterwegs zu Hause, da mit dem eigenen rollenden Appartement auf Tour. Doch schon Pfingsten hagelte es Absagen – alles belegt. „Wir haben eine riesige Nachfrage nach Plätzen in Deutschland", registriert Eicke Schüürmann, Geschäftsführer der Organisation Leading Campings. Die Campingplätze in Deutschland sind wieder geöffnet, ebenfalls viele Schranken zu den Nachbarländern und anderen Staaten. Aber es gibt deutliche Einschränkungen. Und sämtliche Lockerungen können bei einem erneuten Ausbruch der Pandemie kurzfristig wieder zurückgenommen werden. Deshalb wird der Auslandsurlaub die Ausnahme bleiben.

Was ist auf den Camping- und Stellplätzen in Deutschland zu beachten? Generell gilt: Abstandsregeln zwischen den Fahrzeugen verringern zurzeit die Zahl der Parzellen auf den meisten Plätzen, zum Teil deutlich. Häufig ist sogar nur die Hälfte der Platzkapazität freigegeben. Das kann sich zwar jederzeit ändern, doch Platz bleibt ein knappes Gut. Vor allem wenn auch die im Lande bleiben, die sonst ins Ausland reisen. Regeln auf den Plätzen können von Bundesland zu Bundesland und sogar „innerhalb der Bundesländer unterschiedlich ausfallen", erklärt Christian Günther, Geschäftsführer des Campingplatzverbands BVCD, „das kann unübersichtlich werden". Jürgen Dieckert von der Stellplatz-Organisation Top-Platz bestätigt: „Die Lage ist verwirrend, das macht es für den Gast vollkommen unübersichtlich."

Gibt es Vorschriften für Betreiber von Camping- und Stellplätzen? Auf jeden Fall müssen Camping- und Stellplätze Hygienekonzepte vorlegen, die das zuständige Ordnungs- oder Gesundheitsamt abnimmt. Unterschiedlich ist der Umgang mit

Campingurlaub heißt Abstand nach Maß, man reist in den eigenen vier Wänden. Aber der Platz auf den Anlagen wird in diesem Sommer häufig sehr eingeschränkt sein. Gute Planung und Buchung sind daher gefragt.

FOTOS: SCHÜÜRMANN, DPA, ZANGERL

Sanitärhäusern: Mancherorts sind sie komplett geschlossen, andernorts nur die Duschen, an dritter Stelle ist alles offen. Durchweg gelten Abstandsregeln, es gibt Markierungen, Trennwände zwischen Waschbecken, oder jedes zweite Becken ist blockiert. Einzel-Sanitärkabinen sind geöffnet. Die Regeln in angeschlossenen Gaststätten oder Läden orientieren sich an den Vorgaben in der Öffentlichkeit.

Welche Reisemobile und Caravans sind erwünscht? Wohl dem, der mit einem autarken Reisemobil oder Caravan unterwegs ist. Stand Redaktionsschluss waren nur sie auf Camping- und Stellplätzen erwünscht. Was ist autark? Ein kompakter Campingbus mit tragbarer Toilette „wohl eher nicht", meint Christian Günther, Geschäftsführer des Campingplatzverbands BVCD. Aber er ist sicher: „Diese Beschränkung wird nicht lange anhalten." Und Zelturlauber? Günther: „Da wird's schwierig, man ist auf Sanitärgebäude angewiesen." Viele Reisemobil-Stellplätze verzichten auf Buchungssysteme, sie passen nicht zu dieser Form des Reisens. Tipp von Jürgen Dieckert: „Man sollte für sein Ziel bereits einen Plan B oder C vorbereitet haben."

Was sind die wichtigsten Tipps für Camper? Reisende müssen sich auf Unwägbarkeiten einstellen. So führt Mecklenburg-Vorpommern eine fortlaufend aktualisierte Liste über Risikogebiete. Gäste aus diesen Regionen sind nicht erwünscht. Wer mit dem Reisemobil gemütlich aus südlichen Bundesländern über mehrere Tage anreist, kann Pech haben: bei Grün abgefahren, bei Rot angekommen – bitte weiterfahren. Generell sollten sich alle Reisenden kurz vor der Abfahrt über die Lage an ihrem Zielort oder von Zwischenstopps informieren und dabei die Grenzen von Bundesländern im Auge behalten. Sind gefragte Regionen wie Nord- und Ostsee, Bodensee oder die bayerischen Alpen ausgebucht, sollten Urlauber alternative Regionen neu entdecken. Zum Beispiel die deutschen Mittelgebirge oder Regionen an Flüssen und Binnenseen. Jürgen Dieckert von Top-Platz: „Ich empfehle, nach unbekannten Zielen Ausschau zu halten." Fahrten während der Hauptferienzeiten werden sich in diesem Jahr kaum vermeiden lassen. Eine Chance bieten antizyklische Termine: Wer nicht berufstätig ist, kann seinen Ausflug statt übers Wochenende auch von Montag bis Donnerstag planen.

Sind Mietmobile eine Alternative zum Hotel oder der Ferienwohnung? Reisemobilhändler sind durchweg auch Vermieter. Oliver Waidelich, Geschäftsführer des Händlerverbands DCHV: „Wir sind positiv von der Kundenresonanz der letzten Wochen überrascht." Reisende kommen auch aus anderen Urlaubsformen. „Die hohe Autarkie des Reisemobils spielt dabei eine wichtige Rolle." Aber er warnt: „Die Miete von Reisemobilen und Wohnwagen fällt nicht unter das Reiserecht. Stornierungsmöglichkeiten von Reisen können nicht auf diese Mietverhältnisse übertragen werden."

Wie hoch ist die Ansteckungsgefahr in Mietmobilen? Vor allem müssen sich Mieter auf ein frisch gereinigtes Reisemobil verlassen. Offizielle Vorgaben dafür gibt es nicht. Wie es geht, zeigt Vermieter McRent in einem Internetvideo. Mit einem Desinfektionsmittel wird der gesamte Innenraum sowie die Klima- und Lüftungsanlage gereinigt – zusätzlich zur normalen Grundreinigung.

Muss mit höheren Preisen gerechnet werden? Es gibt Campingplätze, die erheben wegen des Mehraufwands eine Hygienegebühr. Manche räumen einen Nachlass ein, weil die Animation entfällt. Andere können wegen des ausgefallenen Frühjahrsgeschäfts keinen Rabatt geben. Die Campingplätze haben tatsächlich höhere Kosten und weniger Einnahmen, daher ist es wichtig, Verständnis zu haben.

Randolf Unruh

EXPERTEN-TIPPS

„Ohne Buchung kein Reisebeginn. Reisen mit Zwischenstopps sollte man durchplanen."

Christian Günther vom Bundesverband der Campingwirtschaft in Deutschland (BVCD)

„Kurzfristig informieren. Wenn die Küsten voll sind, würde ich in die zweite Reihe fahren, die ist nicht so überlaufen."

Jürgen Dieckert von Top-Platz

„Ohne gebucht zu haben werden Camper herumirren wie Maria und Josef auf der Suche nach einer Herberge"

Eike Schüürmann, Geschäftsführer von Leading Camping

ACE-TIPP

Informationen rund um das Thema Camping, Links zur aktuellen Lage und weitere Themen unter *www.ace.de/camping-urlaub*

Die Neuerfindung des Homo touristicus

Für viele Menschen findet der Sommerurlaub 2020 unter anderen Vorzeichen statt oder er fällt ganz ins Wasser. Ein Gespräch mit dem Volkskundler Wolfgang Kaschuba über stornierte Urlaube, die Entdeckung der Nahwelt und mögliche Preisentwicklungen.

FOTOS: PRESSEDIENST FAHRRAD, MATHIAS HEYDE/HU BERLIN

? Auch wenn Reisewarnungen und Einreisebeschränkungen inzwischen aufgehoben worden sind, ist die Verunsicherung groß. Warum trifft es die Deutschen besonders hart, wenn sie nicht so reisen können wie gewohnt?

Die Deutschen lernten schon ab dem ausgehenden 18. Jahrhundert von Goethe bis Thomas Mann, wie fremde Orte und Landschaften aussehen. Diese Entwicklung, dass also durch Literatur, aber auch Malerei und später den Film eine attraktive Welturlaubskulisse dargestellt worden ist, ist stärker ausgeprägt als in vielen Nachbarländern. Wenn heute der Urlaub wegfällt, weil durch vorgenommene Urlaube, Homeoffice und andere Dinge die finanziellen Ressourcen erschöpft sind, fällt ein emotionaler Höhepunkt im Jahr weg, der für viele Menschen in Deutschland wichtiger ist als das Weihnachtsfest.

? Was bedeutet das für uns als verwöhnte Urlaubswesen?

Wenn vielleicht zehn Millionen Familienurlaube gecancelt werden, umdisponiert werden, von Portugal in den Bayerischen Wald verlegt werden, dann wird der Urlaub unter ganz anderen Bedingungen stattfinden. Jetzt tritt eine kollektive Urlaubsortsuche auf, das hat es in der Form noch nie gegeben. Der Urlaub ist deshalb einer der großen Paradigmenwechsel, die wir jetzt haben, weil wir eben nicht das tun können, was wir immer getan haben. Jetzt müssen wir improvisieren, kreativ sein. Der Homo touristicus wird sich neu erfinden müssen.

? Was bedeutet diese Kreativität? Wie können zum Beispiel Familien mit Kindern das Beste daraus machen?

Gefragt ist, wie kompromissfähig wir in unseren Wünschen und Bedürfnissen sind. Die gemeinsame Planung, sich auf bestimmte Dinge freuen – das funktioniert auch unabhängig vom Urlaubsziel. Der Urlaub bietet für die Familienmitglieder weiter die Möglichkeit, eine andere Rolle zu spielen, Eltern können ihren Kindern mehr Zeit zuwenden. Im 18. Jahrhundert hat ein Franzose das Modell der Zimmerreise entdeckt. Er wurde zu 14 Tagen Hausarrest verurteilt und hat sein Zimmer als Weltlandschaft entdeckt, die Spinne in der Ecke genauer betrachtet oder die Holzstrukturen im Boden. Durch die geringere Mobilität in der Corona-Zeit wird auch unsere Nahwelt größer und bestenfalls interessanter. Wir werden nicht von der dramatischen Landschaft, von der Sonne und vom Meer unterhalten, sondern wir unterhalten uns selber auch in einer weniger dramatischen Landschaft.

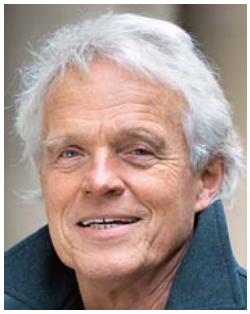
? Wie können es sich die urlaubenden Menschen konkret in dieser Nahwelt einrichten?

Ich beobachte, dass im Inland ein neues Muster des Aktivurlaubs entsteht, mit dem Eltern versuchen, ihre Kinder zu motivieren. Sie unternehmen Fahrradtouren durch die Stadt, durch Parks, durch die Nahregion, oder sie unternehmen Wanderungen, machen Schatzsuchen. Es geht im

Grunde darum, sich zu aktivieren, nicht mehr darum, sich passiv an den Strand zu legen. Das wird auch den Reisemarkt verändern. Die Angebote von Rad bis Kajak, von Wandern bis Bauernhof werden jetzt sicher von den Gästen mehr als sonst goutiert werden. Und ein bisschen Retrokultur wird es geben, etwas von der Urlaubskultur der Fünfzigerjahre. Nehmen Sie den Urlaub auf dem Bauernhof: Man sagt sich wieder: na okay, gesunde Umwelt, viel frische Luft, das genügt. Und dann bieten solche Urlaubsformen ja auch besser die Möglichkeit, Abstand zum anderen zu halten. Man hat in der Regel nicht die enge Wohnsituation wie in Hotels.

? Wenn die Eltern zu Animateuren werden, bleibt womöglich die Entspannung auf der Strecke. Oder gilt andersherum, dass auch Stress und sozialer Druck entfallen nach dem Motto „Vor Corana sind alle gleich"?

Wenn das richtig ist, dass aktivere Muster gesucht werden, dann wird darin die neue Form der Entspannung liegen. Dieses „Irgendwohin fliegen, am Strand sein Handtuch ausrollen und Luft rauslassen bei sich selber", das gibt es so nicht mehr. Und damit spielen Statusurlaube – je weiter die Entfernung, desto teurer die Reise, umso exklusiver – eine geringere Rolle. Dabei reden wir nicht von den oberen Zehntausend, die alle Grenzen umfliegen und alles umgehen können. Doch unterhalb dieser exklusiven Schicht führen die Corona-Folgen zu einer stärkeren Gleichmacherei. Wir haben es mit einer Vermassung der Urlaubsformen zu tun: Vorher war immer die Welt der Horizont, und jetzt ist es für sehr viele Menschen wieder ein nationaler Horizont.



ZUR PERSON

Wolfgang Kaschuba ist Ethnologe und Kulturwissenschaftler, Abteilungsleiter im Institut für Migrationsforschung (BiM) der Humboldt-Universität zu Berlin und Vorstandsmitglied der Deutschen Unesco-Kommission. In seinen verschiedenen Tätigkeitsbereichen beschäftigt er sich immer wieder mit Fragen des Tourismus und der Urlaubsmigration.

? Ein Horizont, der notgedrungen schon mal am Gartenzaun endet. Kann das Zuhausebleiben auch entspannen? Schließlich muss man auch nichts planen, packen, der Reisestress entfällt, man hat in budgetschwachen Zeiten weniger Kosten.

Möglicherweise. Ob diese Art der Entspannung möglich ist, ist immer eine Frage der Erwartungshorizonte, wie sich vor allem Familien mit Kindern darauf einlassen können. Aber ich glaube, viele werden dazu verurteilt sein. Interessanterweise ist der Absatz an Strandkörben in den Baumärkten stark angestiegen, ein Indiz. Viele Leute sagen sich offenbar: Wenn schon nicht am Strand, habe ich wenigstens einen im Garten. Dann machen wir eben Urlaub auf Balkonien oder im Garten.

? Wenn es voll wird im eigenen Land, dann könnten Unterkünfte schnell überfüllt sein – zumal, wenn es Auflagen gibt, die Bettenbelegung zu reduzieren, damit die Gäste beim Frühstück Abstand zueinander halten können. Steigen die Preise?

Eine Tendenz wird sicherlich sein, dass die Urlaubsregionen Pakete verkaufen. Zum Beispiel, dass man am Nord- oder Ostseestrand zusätzlich zur Unterkunft gleich einen Strandkorb mitmieten muss – als Voraussetzung dafür, dass ich überhaupt einen Platz bekomme. Wenn so verfahren wird, steigen die Preise. Für die Urlaubsregionen ist das nebenbei ein Weg, die zahlungskräftige Mittelschicht anzulocken. Das würde andererseits aber teurer, als es sich viele Familien leisten können. Die zentrale Frage ist, ob Urlaubsregionen hier regulierend eingreifen sollten.

Das Gespräch führte unser Autor Stefan Weißenborn

FOTOS: HAMBURG AUSKENNER, STADT BAD TÖLZ, HIRSCHGRUND ZIPLINE, HARZVENTURE

Mobile Stadtführungen

HAMBURG: Ob mit dem E-Bike oder auf dem normalen Drahtesel – Hamburg erkundet man am besten auf zwei Rädern. Dabei gibt es vielfältige Möglichkeiten, die passende Tour für sich auszuwählen, die natürlich auch im Umfang variiert. Die geführten Touren dauern zwischen drei bis fünf Stunden. Die Experten führen durch die Stadt von einem Highlight zum nächsten. Sich allerdings nur auf die Innenstadt zu beschränken wäre recht langweilig – Hamburg bietet mehr als das typische Touri-Programm. Alle Infos rund um die Rad- und E-Bike Touren gibt's unter: *www.hamburg-auskenner.de*

Auf drei Rädern

HARZ: Die geführten Touren mit dem wendigen Scuddy bieten spannende Ein- und Ausblicke in die abwechslungsreiche Naturlandschaft des nördlichsten Mittelgebirges Deutschlands. Der elektrische Scuddy bringt seine Fahrgäste mühelos zu den schönsten Highlights – sicher auf drei Rädern, bis zu 20 km/h flott. Und das ganz bequem im Sitzen oder sportlich im Stehen. Wie auf Skiern kann sich tief in die Kurven gelegt werden. Nach kurzer Einweisung beginnt der Fahrspaß. Infos unter: *www.harzventure.de*

Rodelspaß für jeden

BAD TÖLZ: Eine der längsten Sommerrodelbahnen Europas findet man am Blomberg. Auf knapp 1300 Metern Länge schlängelt sich die Bahn durch idyllischen Bergwald und saftig grüne Almwiesen. 41 Schikanen und 17 Steilkurven sorgen für reichlich Fahrspaß und Abwechslung. Das Tempo kann selbst bestimmt werden. Kinder können bereits ab 8 Jahren allein rodeln. Kinder unter 8 Jahren fahren auf dem Schoß der Eltern mit. Der Aufstieg zum Start an der Mittelstation erfolgt bequem mit der Doppelsesselbahn oder zu Fuß über den Wanderweg. Infos unter: *www.blombergbahn.com/de/attraktionen/sommer/blomberg-classic/*

KINZIGTAL: Die Hirschgrund Zipline Area ist in die Naturlandschaft des Kinzigtals eingebettet. Der Parcours mit sieben Bahnen führt auf einem Rundweg über Steilhänge und Täler, Hügel und Bäche. Vom entspannten Dahingleiten der Kimmigbergbahn bis zum ultimativen Flug mit der Gründlebahn, die mit 570 Metern Länge und 83 Metern Höhe die längste Natur-Zipline Deutschlands ist. Infos unter: *www.hirschgrund-zipline.de/*

ACE-Reisebüro

© JFL Photography - stock.adobe.com

Tolle Reiseangebote

vom ACE-Reisebüro

1 Gemütliches Wien, Wachau und Bratislava
Termin: 31.07. – 05.08., 21.08. – 26.08.2020 **ab 535 € p. P.**

2 Schweizer Dampftraum Abenteuer inkl. Ausflüge
Termin: 29.08. – 05.09.2020 **ab 1.199 € p. P.**

3 Flugreise Madeira inkl. Flug und Ausflüge
Termin: 17.11. – 24.11.2020 **ab 914 € p. P.**

4 Schweiz Bergbahn-Abenteuer inkl. Ausflüge
Winter: 06.02. – 13.02. oder 27.02. – 06.03.2021 **ab 938 € p. P.**
Sommer: 22.05. – 29.05.; 10.07. – 17.07. oder 21.08. – 28.08.2021 **ab 1.028 € p. P.**

5 Hurtigruten Postschiffreise mit Color Line, Oslo und Bergen sowie Kreuzfahrt
Termine: 05.04. – 19.04. oder 08.04. – 22.04.2021 **ab 3.359 € p. P.**

6 Ferienwohnungen oder Häuser in Europa
z.B. Frankreich, Deutschland, Österreich, Niederlande u.a.

7 Städtereisen in Deutschland
z.B. nach Berlin, München, Hamburg, Köln, Leipzig oder Dresden

Kataloge gewünscht?
Kreuzen Sie einfach nebenstehend die entsprechenden Nummern an, oder bestellen Sie telefonisch.

Gleich gratis Sonderprospekte anfordern!

Kreuzen Sie einfach die Nummern der Reisen an, zu denen Sie gerne mehr Informationen hätten (s. rote Nummern bei den Reisen)

1 2 3 4 5 6 7

○ ACE-Radreisen ○ ACE-Erholungsreisen

Name _____ Vorname _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____ E-Mail-Adresse für Newsletter _____

Meine ACE-Mitgliedsnummer _____

Unterschrift _____ ✗

Datenschutz: Wir speichern und verarbeiten Ihre Daten zum Zwecke der Information über Angebote und Leistungen des ACE-Reisebüros. Dem können Sie jederzeit widersprechen unter datenschutz@ace.de

AL 7/8/2020

Zwischenverkauf, Druckfehler und Preisänderungen vorbehalten.

Gleich telefonisch oder online buchen!
www.ace-reisen.de

ACE
UND WEITER GEHT'S

ACE-Reisebüro
Schmidener Str. 227 | 70374 Stuttgart
Telefon 0711 5303-678
E-Mail: reise@ace.de | Fax: 0711 5303-119

TOP 5 Meilensteine der ACE-Geschichte

1 **1965** war die Italienreise mit dem Käfer über den Brenner noch ein richtiges Abenteuer. Das Wirtschaftswunder weckte die Reiselust der Deutschen, und der Deutsche Gewerkschaftsbund und seine Mitgliedsgewerkschaften wollten ihren Mitgliedern auf diesen Touren Schutz bieten. Die Gründer waren fortschrittlich. So steht in der Satzung: Der ACE soll Mobilität sicher, sozial, umweltverträglich und wirtschaftlich gestalten.

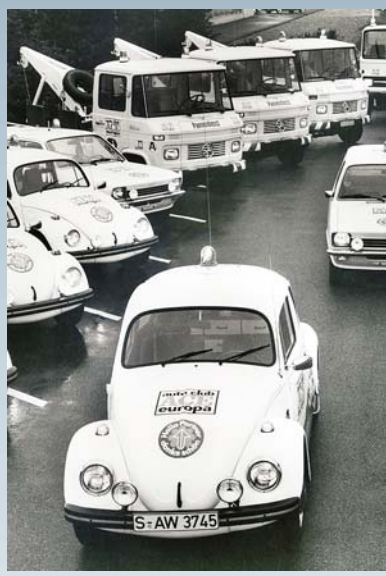
2 **Der „ACE der DDR"** ist im April 1990 aus der Taufe gehoben worden. Der Club wurde vom ACE aus Stuttgart unterstützt, etwa durch eine Flotte von Pannenfahrzeugen, die ihre neuen Standorte im Osten Deutschlands bekamen. Seit dem 1. Januar 1991 war der ACE ein gesamtdeutscher Club. Es entstand die ACE-Region Ost mit rund 55.000 Mitgliedern, die seither die neuen Bundesländer und Berlin umfasst.

3 **Pannenhilfe für alle!** Bis zum Oktober 1995 war der ACE ein exklusiver Verein. Rein durfte nur, wer bereits einen Mitgliedsausweis einer DGB-nahen Gewerkschaft vorweisen konnte. Auf der 11. Hauptversammlung in Leipzig änderte dies ein Beschluss: Seitdem sind alle willkommen in unserer Solidargemeinschaft. Der ACE pflegt weiterhin seine gewerkschaftlichen Wurzeln, inzwischen als moderner Mobilitätsbegleiter.

4 **Schmidener Straße 227,** das ist seit Anfang Dezember 2002 die neue Anschrift des ACE. Zuvor waren dort 5000 Kubikmeter Erdreich bewegt, 2700 Kubikmeter Beton und 400 Tonnen Stahl verarbeitet worden. Damit sich die rund 200 Mitarbeiter wohlfühlen, wurde damals auf helle Büroräume und gesunde Raumluft geachtet.
Eine moderne Betonkernkühlung schafft bis heute bei sommerlichen Temperaturen angenehme Atmosphäre.

5 **Mobilitätsbegleiter** heißt das neue Schlagwort beim ACE seit 2019. In seiner gesamtheitlichen Ausrichtung ist der Autoclub nicht nur für Autofahrer, sondern für alle modernen, mobilen Menschen da. Auch für Fußgänger, Rad- und Bahnfahrer. Hintergrund: Der Verkehr ist grundsätzlich im Wandel. Wir begleiten unsere Mitglieder auf dem Weg zur Mobilität der Zukunft. Mit klarer Orientierung, sicherer Hilfe und zuverlässigen Lösungen.

In Zeiten des Wirtschaftswunders ist der ACE in München gegründet worden. Nicht als Lobby für Autofahrer, sondern als Helfer für Arbeitnehmer, die mit dem Auto Europa entdecken wollten. Das war in den 60ern. Die 70er mit Ölkrise



brachten den ersten Wandel in der Mobilität. Schon in den 80ern warb der ACE für „integrierte Verkehrskonzepte" – eine Linie, die bis heute gilt. Nun begleitet der Club seine Mitglieder beim Aufbruch in die digitale Verkehrswelt.

TOP 5 Pannenhilfen-Fälle des ACE

1 Nach der Lawinenkatastrophe in Galtür im Februar 1999 war Hochbetrieb beim ACE. Im Konvoi fuhr ein Notfallteam mit Transportern und Bergefahrzeugen ins Paznauntal. Rund 30 Mitglieder hielten sich dort zum Skiurlaub auf. Sie wurden nach dem Unglück mit Helis aus dem Tal evakuiert, ihre Autos jedoch blieben zurück. Diese brachte der ACE nach Hause. Manche Autos wurden jedoch unter der Schneemasse begraben.

2 Pannenhilfe weltweit, nimmt der ACE wörtlich. In Frankreich wurde ein Mitglied in der Nähe eines Nudistencamps abgeschleppt. Für den Reparaturauftrag musste nochmals die Werkstatt aufgesucht werden. Der ACE beauftragte dafür einen Taxiunternehmer, der angesichts der Abholadresse Schweißperlen auf der Stirn bekam. Sicherheitshalber fragte er uns: Können Sie bitte sicherstellen, dass die Kunden angezogen sind?

3 Hasi verhindert Rückholaktion. Der ACE organisierte für eine Familie einen Urlaubs-Rückflug von Istanbul. Eine Reparatur des Pkw schien zu aufwendig. Allerdings scheiterte alles an dem Kaninchen Hasi, dessen Existenz dem ACE bis dahin nicht bekannt war. Die Airline weigerte sich, den Vierbeiner zu transportieren. Der ACE hat schließlich wichtige Ersatzteile in die Türkei liefern lassen und die Familie kam mit Hasi per Auto heim.

4 Das Wunder von Friedberg 2019 auf der A8 – ein Mitglied stellte seinen Pkw samt Wohnwagen nach einer Panne ordnungsgemäß gesichert auf dem Seitenstreifen ab. Während des Telefonats mit unserem Notruf dann der blanke Horror. Ein unaufmerksamer Lkw-Fahrer kam von der Spur ab und zerfetzte den Wohnwagen. Oma, Mutter und ein Baby sitzen zu diesem Zeitpunkt noch im Auto. Und bleiben unverletzt.

5 Land unter in Dresden: Starke und andauernde Regenfälle ließen die Flüsse in Mitteleuropa im Spätsommer 2002 ansteigen. Schlimm getroffen hat es die sächsische Landeshauptstadt, als zunächst die Weißeritz und dann die Elbe das Land fluteten. Tag und Nacht war der ACE im Einsatz: 800 fortgeschwemmte Fahrzeuge von Dresdner Autohaltern haben die ACE-Partner geborgen, teilweise aus misslichen Lagen heraus.

FOTOS: EMM, FEDDERSEN (3), STORZ, TB, ADOBE STOCK/VIKTORIA ASGAARD, ADOBE STOCK/ THOMAS REIMER, CHROMEORANGE/ RALPH PETERS, BERUFSFEUERWEHR AUGSBURG; COMPOSING: SEUFFERLE,

ACE-APP

Die ACE-App bietet einen erweiterten Funktionsumfang. So lassen sich nun etwa die Umweltzonen in ganz Deutschland anzeigen. Dazu gibt es alle relevanten Informationen für die Autofahrer. Mehr Infos zur ACE-App und ein Video mit einer Kurzvorstellung gibt es auf: *www.ace.de/app*

FOTOS: ARCHIV (4), DPA, DRV

E-Auto mit Wohnwagen?

Letztes Jahr bin ich auf ein Elektroauto umgestiegen. Allerdings hatte ich im Urlaub festgestellt, dass die Reichweite erheblich kürzer ist, wenn ich meinen Wohnwagen anhänge. Warum ist das so? **Günther A., Köln**

Marcel Mühlich, Verkehrssicherheit und Technik

Durch das Mehrgewicht und einen erhöhten Luftwiderstand, der durch den Wohnwagen entsteht, sinkt die Reichweite eines Elektroautos viel stärker als die eines Diesels oder Benziners. Das liegt an der Effizienz des Elektroautos, das im Gegensatz zu einem Verbrenner über 90 Prozent der an Bord mitgeführten Energie zur Fortbewegung nutzt. Um das beispielsweise zu verdeutlichen, muss man zuerst den Energiegehalt des Kraftstoffs in Kilowatt umrechnen: Ein Liter Diesel hat einen Energiegehalt von rund zehn Kilowattstunden (kWh). 30 Liter Diesel haben also etwa 300 kWh. Damit kommt ein Diesel um 500 km weit. Ein Elektroauto schafft diese Reichweite theoretisch mit einem 100 kWh großen Akku, was wiederum der Energie von etwa zehn Litern Diesel entspricht. Der Diesel verbraucht also auf dieselbe Distanz das Dreifache an Energie. Somit wirken sich Mehrgewicht und Luftwiderstand aufgrund des Wohnwagens beim Elektroauto auch dreimal stärker aus.

Corona-Warn-App

Der ACE legt allen Mitgliedern wie auch den ACE-Mitarbeitern ans Herz, die offizielle Corona-Warn-App des Robert-Koch-Instituts (RKI) zu nutzen. Damit unterstützt der ACE den Appell der Bundesregierung. „Die konsequente Nutzung der Corona-Warn-App wird Deutschland helfen, die Pandemie in den Griff zu bekommen und die Folgen für uns alle erträglich zu halten. Sie schützt Mitglieder, Familien und ihr unmittelbares Umfeld“, so ACE-Vorstand Stefan Heimlich. Wichtig seien außerdem vor allem das Einhalten der gebotenen Abstandsregelungen, das Tragen eines Mund- Nasen-Schutzes sowie die Minimierung von Kontakten. Mehr Infos zur Corona-Warn-App: *www.ace.de/corona-warn-app*

Mein Club

Der ACE bietet viel mehr als Pannenhilfe. Im Ehrenamt kann sich jedes Mitglied für die Verkehrssicherheit engagieren: *www.ace.de/kreisclubs*

ACE-Mitglieder sind ehrenamtlich in den ACE-Kreisen engagiert. Sie kümmern sich um kommunale Verkehrspolitik und sorgen für ein erlebnisorientiertes Clubleben. Was in den einzelnen Kreisen los ist, erfahren Mitglieder im Internet oder vom ACE-Infoservice.

Club-Termine
Informationsabende stehen genauso auf dem Programm wie kulturelle Veranstaltungen, Pannenkurse oder gemeinsame Clubfahrten. In den ACE-Sprechstunden werden alle Fragen beantwortet.

Ansprechpartner-
Die Mitglieder der ACE-Kreisvorstände haben stets ein offenes Ohr für die Mitglieder, sie beantworten Fragen und nehmen Anregungen auf.

Miteinander im Straßenverkehr

Ein wichtiges Meeting wartet oder ein Arzttermin steht an. Es gibt tausend Gründe, warum uns langsam fahrende Autos oder mitten auf der Fahrbahn Radelnde den Geduldsfaden reißen lassen. Tag für Tag erleben wir das. Und dabei können brenzlige Situationen entstehen. Der ACE steht für ein faires Miteinander im Straßenverkehr. Das gelingt nur, wenn alle das oberste Gebot – Paragraf 1 der StVO – beachten: „Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht." Gerade jetzt in der Urlaubszeit, in der mehr Menschen sowohl mit dem Auto als auch mit dem Rad, dem Pedelec, dem E-Roller oder zu Fuß unterwegs sind, gilt das umso mehr. Und unser besonderes Augenmerk im Verkehr verdienen dabei alle Schwächeren: Kinder beispielsweise, Menschen mit Handicap oder alle älteren Verkehrsteilnehmer. Zu Ihrem eigenen und unser aller Wohl: Beharren Sie nicht stur auf Ihrem Recht, auch wenn Sie recht haben – auf der Straße gilt keinesfalls das Recht des Stärkeren! Mit Vor- und Rücksicht kommen wir alle besser ans Ziel.

So hilft der ACE

Im Dänemark-Urlaub hatte ich mit meiner Familie eine Auto-Panne, und wir riefen bei der Notrufnummer des ACE an. Nach der Warteschleife hatte ich einen sehr netten Mitarbeiter am Telefon, der Kontakt zu den Partnern des ACE in Dänemark herstellte. Es hat dann keine 30 Minuten gedauert, bis der nette Einsatzfahrer von der Firma „Falk", des Dänischen ACE-Partners, bis uns in Ringkøbing war. Auf diesem Wege möchte ich mich nochmals beim Club und den beteiligten Mitarbeitern und beim Partner in Dänemark für die schnelle Hilfe bedanken. Ich kann nur die vielen positiven Erfahrungen anderer ACE-Mitglieder, welche auch in der Club-Zeitung hin und wieder veröffentlicht werden, bestätigen. **M. Göller, Mansfeld**

Rückholgarantie bei Pauschalreisen

Info aus dem ACE-Reisebüro: Im Gegensatz zur staatlichen Rückholung ist für alle, die eine Pauschalreise gebucht haben, dieser Service kostenlos. Die Rückholung durch Veranstalter ist bei einer Reisewarnung inklusive. Bei Buchung einer Pauschalreise können sich die Urlauber darauf verlassen, dass sie immer einen Ansprechpartner an ihrer Seite haben. „Die Reiseveranstalter haben Mitte März 180.000 deutsche Urlauber mit eigens organisierten vorzeitigen Rückflügen aus den Zielgebieten zurück nach Hause gebracht – ohne Zusatzkosten für die Gäste", so Norbert Fiebig, Präsident des Deutschen Reiseverbands (DRV), und ergänzt: „Das Auswärtige Amt verschickt jetzt Rechnungen." In Notfällen werden sich die Reiseveranstalter auch erneut um Heimflüge kümmern und die Gäste zurückbringen, sollte dies notwendig werden. Das ist der Vorteil der Pauschalreise. Mehr Infos und Buchungen von Pauschalreisen, auch schon für die Saison, gibt es beim ACE Reisebüro unter 0711 5303–678 oder *www.ace.de/reisebuero*

ACE-Mitglieder erhalten auf viele Pauschalreisen einen **Clubbonus von 3 %**
www.ace.de/reisebuero

Sicherheitstrainings
Der ACE veranstaltet regelmäßig Trainings für Auto-, Motorrad- und Caravanfahrer. Neben Basis- werden Aufbautrainings für geübte Fahrer angeboten. Für Mitglieder gibt es die Sicherheitstrainings zum Vorteilspreis.

Werkstattpartner
ACE-Mitglieder genießen beim bundesweiten Werkstattnetz von Vergölst exklusive Vorteile. Sie erhalten zehn Prozent Rabatt auf die komplette Werkstattrechnung, also Material und Arbeitslohn, fünf Prozent Rabatt auf Reifen und Felgen sowie nach Voranmeldung einen kostenlosen 40-Punkte-Meistercheck.

Vertrauensanwälte
Die vom ACE ausgesuchten Anwälte sind versiert in allen Fragen rund um das Verkehrsrecht. Mitglieder haben Anspruch auf eine kostenlose Erstauskunft.

Schreiben oder mailen Sie uns. Ob Fragen, Lob oder Tadel, wir freuen uns auf Ihre Meinung.
✉ ACE LENKRAD 70369 Stuttgart
@ leserbriefe@ace.de
Besuchen Sie uns auf *www.facebook.com/AutoClubEuropa*

Bitte immer mit Namen und Anschrift. Einsender erklären sich mit Kürzungen einverstanden.

Wir fragten unsere Community, ob sie lieber mit der Landkarte oder dem Navi fahren. Das haben sie uns auf Facebook geantwortet:

Carlo M.: Für Leute, die ständig mit dem Auto unterwegs sind, ist ein Navigationssystem ganz gut, aber ein Autofahrer, der nur einmal im Jahr in Urlaub oder Kurzstrecken fährt, braucht keins.

Bernd H.: Wenn ich auf Tour gehe, ist immer die Karte dabei. Auch wenn ich mir im Voraus die geplante Route vom ACE planen und ausdrucken lasse. Ich weiß gerne im Voraus, wo es langgeht.

Katia K.: Der Autoatlas ist immer noch an Bord. Vor der Fahrt wird die Planung immer noch an der Karte gemacht.

Zurück zur Kernkompetenz

Allgemein

Der ACE sollte sich auf seine „Kernkompetenz" besinnen – Auto Club Europa. Nicht Fahrrad- oder Mobilitäts-Club. Seit einiger Zeit wird vermehrt das Thema Tempolimit auf Autobahnen untergeschoben. Die Verkehrstoten sind oft das Argument, doch diese sind seit Jahren rückläufig. Es liegt nicht am „Allheilmittel" Tempo 130!

Thomas Staacke, Gerichshain

Bei 40 Grad wird´s flüssig

Künstlicher Vogelkot

Als Vogelhalterin habe ich da einen Tipp: Vogelkot lässt sich am besten entfernen, wenn er mit heißem Wasser (ca. 40 Grad) aufgeweicht wurde. Dann wird er wieder so flüssig, wie er aus dem Vogel kam. Ein Lappen mit heißem Wasser auf die schlimmsten Stellen aufgelegt und später kann er abgewischt werden.

Gabriele Kessemeier, Hannover

Danke für diesen Tipp. Wir haben es ausprobiert. Die Redaktion

Fragen über Fragen

Konzept gegen Fahrraddiebstahl

Beim Lesen des Artikels kamen einige Fragen auf. Ist der Frontantrieb wirklich empfehlenswert? Ist ein Laden nur direkt am Rad sinnvoll? Ich kann mir etliche Umstände vorstellen, die das unmöglich erscheinen lassen. Zusätzlich zu erwerben sind Front- und Heckträger. Zur vollen Nutzung ist ein Smartphone erforderlich. Ist vielleicht ein Test Ihrerseits mal vorgesehen?

Herbert Pichlkostner, Altenberg

Vielen Dank für den Hinweis. Wir planen einen Test mit diesem Modell. Die Redaktion

Außergewöhnliche Zeiten, gewöhnlicher Urlaub

Pro & Contra

Da wir außergewöhnliche Zeiten haben, sollten wir ausnahmsweise Urlaub im eigenen Land machen: die Griechen in Griechenland, die Spanier in Spanien usw. Dann würde der Tourismus angekurbelt werden und die Chance besteht, Covid einzudämmen.

Christa Klein, Andernach

Ein Volk von Schwarzfahrern

Ratgeber Klimaanlage

Wir können ohne Aufwand und ohne klimaschädliche Emissionen zu einer angenehmen Innentemperatur beitragen: durch Kauf eines Autos mit einer hellen Außenfarbe, insbesondere im Dachbereich. Ein helles Auto heizt sich weniger auf. Ein Blick in die Zulassungsstatistiken lässt mich befürchten, dass wir ein Volk von Schwarzfahrern werden, welche dazu noch überwiegend im Su[V]ff unterwegs sind.

Horst Ebeling, A-Schörfling

Zahlendreher bei Reifendimension

Fahrbericht Škoda Scala

Bei Ihrem Fahrbericht steht in den technischen Daten bei der Reifendimension 250/50 R17! Ich glaube nicht, dass diese Größe korrekt ist ...

O. Bader, per Mail

Sie haben recht, da ist ein Zahlendreher in der Tabelle. Richtig heißt es 205/50 R17. Bitte entschuldigen Sie diesen Fehler. Die Redaktion

Schaltfans befriedigen

Fahrbericht Opel Corsa-e

Im Artikel ist von einer Acht-Stufen-Automatik die Rede. E-Autos brauchen normalerweise kein Schaltgetriebe und schon gar keins mit acht Gängen. Handelt es sich hierbei um eine „Virtuelle Automatik", um Schaltfans zu befriedigen, oder wird gar nicht das Getriebe, sondern was anderes in acht Stufen geregelt?

Frank Mägdefessel, Schönebeck

Sie haben recht. Den Corsa gibt es mit acht Gängen, aber nicht den corsa-e. Die Redaktion

Mehr Gewicht, mehr Strom?

Ein paar Pfunde zu viel

Sie schreiben, dass die Gewichtsbelastung beim E-Motor kaum eine Rolle spielt. Wenn ich einen E-Motor stärker belaste, sprich mehr Gewicht, steigt der Stromverbrauch doch, der Akku wird mehr belastet und die Reichweite reduziert. Wieso ist dann das Gewicht des Autos unerheblich?

Eberhard Paul, Bad Saulgau

Schwerere Autos haben bei gleicher Geschwindigkeit eine höhere kinetische Energie – E-Autos können beim Rekuperieren mehr Energie zurückgewinnen. Die Redaktion

Mehr Rücksichtnahme auf dem Rad

Zu guter Letzt

Dem Rad mehr Verkehrsraum zuzugestehen bedeutet, ihn dem Auto zu nehmen. Das wird sehr vielen AutofahrerInnen nicht gefallen. Aber daran führt, zumindest in den Groß- und Mittelstädten, kein Weg vorbei. Auch der Ausbau des ÖPNV wird in großen Teilen zu Lasten des Individualverkehrs gehen. Damit verbunden wäre ein Mentalitätswechsel der Autofahrergemeinde – weg vom Besitz- und Statussymbol hin zum Nutzungsgedanken. Wenn sich Carsharing und Autoabos besser rechnen, als aus einem Fahrzeug ein „Stehzeug" zu machen, kann das gelingen. Packen wir es an!

Jörg Albrecht, Berlin

Die Städte haben sich schon mal gründlich mit ihren Einkaufszentren außerhalb der Stadt auf der grünen Wiese ein Bein gestellt. Sie wundern sich, dass dann Fußgängerzonen nicht mehr angenommen werden. Park&Ride-Stationen wurden vermindert, statt kostenlose Parkplätze durch die Einzelhändler sponsern zu lassen. Rad fahren ist was für gesunde junge Bürger, aber die verfügen über wenig Kaufkraft, weil sie Kinder, Haus, Wohnung bezahlen müssen.

Thomas Geran, Holzminden

Mit klarer Ansage in die Zukunft

Verkehr nach Corona

Wow, mein Automobilclub hat die (innere) Verkehrswende eingeleitet! Glückwunsch zu diesem informativen, facettenreichen Artikel mit klarer Ansage! Das passt für mich in die Zeit, weil ich nicht nur mit dem Auto, sondern inzwischen nach Möglichkeit auch mit allem anderen unterwegs bin. Denn darum geht's jetzt, wie der ACE völlig zu Recht betont.

Martin Kaiser, Essen

Rechtliches zu Umweltspuren

Allgemein

Seit Ende März 2020 gibt es in Dortmund-Mitte eine gesonderte Umweltspur. Diese ist Elektrofahrzeugen, Bussen und Fahrrädern vorbehalten. Die Fahrer von Verbrennern müssen die linke Fahrspur benutzen. Ich fahre einen Kia Niro. Das Fahrzeug ist ein Hybrid, aber kein Plug-in-Hybrid und auch kein reines E-Fahrzeug. Darf ich die Umweltspur im E-Betrieb benutzen?

Wolfgang Miernik, Selm

Nein, nur Fahrzeuge mit einem E-Kennzeichen dürfen die Umweltspur nutzen. Die Redaktion

ACE LENKRAD-MARKT

URLAUB

Deutschland

H&P TOURISTIK
Ferienwohnungen & Ferienhäuser in Deutschland
Kostenlosen Katalog anfordern:
Telefon: 0228 91 90 00
www.hptouristik.de/ace

Heringsdorf Fewo 4 Pers. 038378–34468 (p)

Borkum, NR, 2–3 Pers., fewo wiedig.borkum.de (p)

Fränk. Schweiz, Urlaub zw. Burgen, Mühlen und Höhlen, Thermalb. Uvm. FeWo ab 38,00€ www.haus-wiesenttal.de 092021222 (g)

MOSEL, Nähe Bernkastel **** FEWOS, 2–4 Pers. T: 06534–1428, www.Engel-Burgen.de (p)

Pension Moselblümchen ***G,ÜF ab 29 €, Zi mit DU/WC/TV Moselbluemchen-Zeltingen.de Balkon, Weinstube, 06532/2403 Prospekt anf.(p)

Bay. Wald Drei Sterne Bauernhof mit Gasthaus, eigenes Hallenbad, Kegelbahnen (auch für Clubs), Ponyreiten frei, Hausprospekt, HP 40,50 €, Kinderermäßigung, Hunde erlaubt. Tel.: 09963/756, www.gasthaus-dirscherl.de (p)

VERSCHIEDENES

Die schönsten Erinnerungen!!! IHRE ALTEN FILME auf DVD P.F.Medien – Tel. 06222 66 44 22, 69168 Wiesloch, Eichelweg 6 (im REWE) Sonderrabatt für ACE-Kunden (p)

Braunschweig,Salzgitter,Goslar,Wolfsburg: https://autoschilder1a.jimdofree.com (g)

Wohnmobil oder Auto Liebhaber? In YouTube auf dem Kanal Saarland Fernsehen finden Sie ausführliche Dokus über die neuesten Modelle. (g)

ANKAUF

Wir kaufen
WOHNMOBILE + WOHNWAGEN
03944 - 36160
www.wm-aw.de Fa.

VERKAUF

Jahreswagenzentrale www.autoWOBil.de VW+Audi Wolfsburg Tel (05361) 29000–0 (g)

(p) private Kleinanzeige
(g) gewerbliche Kleinanzeige

Auftrag für Ihre Kleinanzeige

Unter der Rubrik _____ **soll die Anzeige in Heft Nr.** _____ **erscheinen.**

☐ Alle Hefte bis auf Widerruf. Bitte kreuzen Sie an: Ihre Anzeige ist ☐ **privat** oder ☐ **gewerblich**

Bitte lassen Sie für eine optimale Lesbarkeit Ihrer Anzeige hinter jedem Wort bzw. Komma ein Kästchen frei.

	privat	gewerbl.*
	19 €	25 €
	38 €	50 €
	57 €	75 €
	76 €	100 €

*zzgl. MwSt

Name _____ Land _____

Straße _____ Telefon _____

PLZ/Ort _____ E-Mail _____

BIC __ __ __ __ __ __ __ __ | __ __ __ IBAN DE __ __ | __ __ __ __ | __ __ __ __ | __ __ __ __ | __ __ __ __ | __ __

Geldinstitut _____ Datum, Unterschrift _____

ACE Verlag GmbH, Schmidener Straße 227, 70374 Stuttgart Gläubiger-Identifikationsnummer: DE35ZZZ00000470371, Mandatsreferenznummer: wird separat mitgeteilt. SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die ACE Verlag GmbH, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der ACE Verlag GmbH auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Beitrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Datenschutzhinweis: die hier abgefragten, gem. Art. 6 Abs. 1 b) DSGVO, zur Auftragsdurchführung erforderlichen und verwendeten personenbezogenen Daten werden bei der verantwortlichen ACE Verlag GmbH, Schmidener Str. 227, 70374 Stuttgart, Tel. 0711 5303–4011, Fax 0711 5303–4018, anzeigen@ace-lenkrad.de, sowie der ACE Wirtschaftsdienst GmbH verarbeitet. Sie werden spätestens ein Jahr nach Auftragsdurchführung gelöscht, sofern nicht gesetzliche Pflichten oder Ansprüche bestehen, die einen späteren Zeitpunkt bestimmen. Sie können jederzeit unter o.g. Kontaktdaten Auskunft über die Verarbeitung, die Berichtigung, Löschung oder Übertragung der Daten oder eine Einschränkung deren Verarbeitung verlangen sowie dieser widersprechen. Unbeschadet anderer Rechte haben Sie das Recht zur Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde. Weitere Informationen: www.ace.de/datenschutz.

AUFTRAG
Heft 9-2020
07.08.2020

Geben Sie Ihre Anzeige im Internet auf unter **www.ace.de/anzeigen** oder senden Sie diesen Coupon per Post an ACE Verlag GmbH, Anzeigenabteilung, Schmidener Straße 227, 70374 Stuttgart oder per Fax an **0711 53 03 40 18**.

Mit dieser Frage beschäftigt sich ACE LENKRAD-Autor Randolf Unruh.

Caravan- oder Carawahn-Salon?

„Da willst du doch nicht etwa hin?“, fragt die Ehefrau entrüstet. Soeben meldet die Messe Düsseldorf, dass der Caravan-Salon stattfindet. Ab dem 4. September, eine Woche verspätet. Messegesellschaft und Herstellerverband hatten sich darauf geeinigt, denn wegen Corona sind Großveranstaltungen in Deutschland bis Ende August untersagt. Die Frage ist einfach, die Antwort schwer nach drei Jahrzehnten Dauerbesuch des Salons. Hallen voller neuer Reisemobile und Caravans, der proppenvolle Parkplatz P1 mit Fetencharakter, in zehn Tagen bis zu 270.000 Besucher – faszinierend. Und Corona? Prompt sagt 24 Stunden nach der Ankündigung die Hymer-Gruppe ab. Das sind Bürstner, Carado, Dethleffs, Eriba, Hymer, Laika, Niesmann + Bischoff, Sunlight und einige mehr. Weitere Firmen folgten, darunter Concorde, Mercedes, die Pössl-Gruppe und VW. Es wird also leerer in Düsseldorf, die Attraktivität des Salons sinkt, parallel das Risiko. Aber eine Publikumsmesse mit Mund-Nase-Schutz, Mindestabstand und Desinfektionsmittel? Übrigens: Von sechs Vorstandsmitgliedern des Herstellerverbands CIVD stammen zwei aus der Hymer-Gruppe, darunter der Präsident. Vielleicht hatten beide gleich nach der Zusage am Abendbrottisch ein ernstes Gespräch mit entrüsteten Ehefrauen: „Da willst du doch nicht etwa hin?“ Was meinen Sie? Schreiben Sie eine E-Mail an *zgl@ace-lenkrad.de*

So erreichen Sie uns

INFO-SERVICE

Bei Fragen rund um Ihre Mitgliedschaft, Reiserouten, Sicherheitstrainings und Zusatzleistungen, rund um die Uhr.

Telefon	**0711 / 530 33 66 77**
Fax	**0711 / 530 33 66 78**
E-Mail	**info@ace.de**

REISEBÜRO

Mitgliederreisen und Katalogreisen, Buchung und Beratung 9 bis 18 Uhr oder rund um die Uhr unter *www.ace-reisen.de*

Telefon	**0711 / 530 36 78**
Fax	**0711 / 530 31 19**
E-Mail	**reise@ace.de**

EURO-NOTRUF

Bei Panne oder Unfall rund um die Uhr. An Notrufsäulen: Verlangen Sie

Telefon	**+49 (0)711 / 530 34 35 36**
Fax	**+49 (0)711 / 530 34 35 37**
E-Mail	**notruf@ace.de**
ACE-Notfall-Rechtshilfe	**+49 (0)711 / 530 33 88 33**

IMPRESSUM

ACE LENKRAD ist das offizielle Mitteilungsblatt des ACE Auto Club Europa e.V. und erscheint am 1. des Monats. Für Mitglieder sind Preis und Zustellung der gedruckten Zeitschrift (oder wahlweise der E-Paper-Version) ohne besondere Gebühr im Beitrag enthalten. ISSN-Nr. 0943–3945 Postvertrieb E 2304. Hinweise zum Datenschutz auf https://www.ace.de/datenschutz/

ACE Auto Club Europa
Schmidener Str. 227,
70374 Stuttgart
E-Mail: info@ace.de,
Internet: www.ace.de

ACE-Info-Service
0711 / 530 33 66 77

Herausgeber:
ACE-Vorstand
Stefan Heimlich,
Karlheinz Stockfisch

Redaktion:
Anja Smetanin
(Chefredakteurin),
Robin Georg Schmid
(Chef vom Dienst),
Thomas Breitling,
Constantin Hack,
Philipp Meier,
Michèle Wrobel

Leserservice: 0711 / 5303-0,
Redaktionsfax: 0711 / 5303-210,
E-Mail: redaktion@ace.de

Grafik:
Jochen Haller, Rigo Ratschke,
Rolf Seufferle

Fotografie:
Angelika Emmerling,
Konstantin Tschovikov

Autoren dieser Ausgabe:
Randolf Unruh, Dirk Vincken,
Frank Wald, Stefan Weißenborn

© bei ACE Verlag GmbH. Nachdruck und Weiterverbreitung in allen Medien und Online-Diensten nur mit Genehmigung der Redaktion. Gezeichnete Artikel stimmen nicht immer mit der Meinung der Redaktion überein. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Illustrationen keine Gewähr.

Verlag und Vertrieb:
ACE Verlag GmbH
Geschäftsführer:
Karlheinz Stockfisch,
E-Mail: verlag@ace.de

Anzeigen:
Dennis Schediwy (Anzeigenleiter),
Fax: 0711 / 5303–4018,
E-Mail: anzeigen@ace-lenkrad.de
Mediadaten Nr. 57,
gültig ab 01.01.2020
Anzeigen und andere Werbeformen externer Anbieter stellen keine Empfehlung des ACE dar.

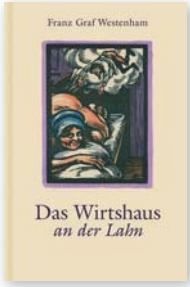
Druck: Stark Druck GmbH + Co. KG,
Im Altgefäll 9, 75181
Pforzheim, E-Mail:
info@stark-gruppe.de
Auflage IVW-geprüft

FOTOS: MESSE DÜSSELDORF, CONSTANZE TILLMANN, ARCHIV

Einladung! Testen Sie unser Angebot:
3 Artikel zusammen nur 20 € 3 für 20 €

Rhenania
Bücher • Musik • Filme • Leben
www.rhenania.de

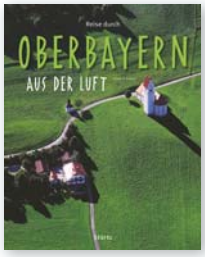
Der boshafte Zitatenschatz. Ernst Günter Tange. Wie sage ich es gemeiner? 8.500 bissige Definitionen, charmante Gemeinheiten und treffende Bonmots für alle Gelegenheiten. Zu jedem Thema der passende Spruch, sei es »Männer«, »Frauen«, »Ehe«, »Geld«, »Demokratie«, »Pornografie« oder »Paradies«. So haben Sie jetzt immer eine schlagfertige Antwort im Ärmel und werden manchen Lacher ernten! 13 × 21 cm, 696 Seiten, geb. **Nr. 602205**



Das Wirtshaus an der Lahn. Von Franz Graf Westenham. Mit Originalholzschnitten von S. Sido. Reprint, 1920. Die berühmten Wirtinnenverse vom »Wirtshaus an der Lahn« sind Scherz- und Spottgedichte meist sehr obszönen oder zotigen Inhaltes. 16,5 × 25 cm, 48 Seiten, 9 farbige Abbildungen, gebunden. **Nr. 1142313**

Den Kopf halt kühl, die Füße warm! Sprichwörtliche Gesundheitstipps und was dahinter steckt. Von Helmut A. Seidl. Darmstadt 2012. Die Funde des Sprichwortexperten Seidl sind ausgesprochen lehrreich und amüsant. Das ideale Geschenkbuch, nicht nur für Gesundheitsapostel! 13,5 × 21,5 cm, 160 Seiten, 20 s/w-Abb., Lesebändchen, gebunden. **Nr. 582352**

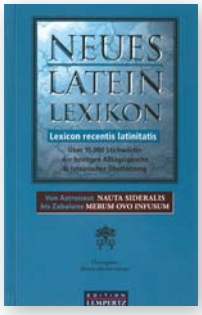
Starke Männer – schöne Frauen. Die Geschichte des Aktes. Von Sabine Poeschel. Darmstadt 2014. Eine Gesamtdarstellung zum Akt in der Kunstgeschichte. Von der berühmten »Venus von Willendorf« über die Antike, Mittelalter und Neuzeit bis zur Fotokunst der Gegenwart. 22 × 29 cm, 160 Seiten, farbige Abb., geb. **Nr. 1177028**



Reise durch Oberbayern aus der Luft. Von Franz X. Bogner. Würzburg 2010. Rund 200 Bilder zeigen ein faszinierendes Porträt dieser äußerst vielfältigen Landschaft. 24 × 30 cm, 140 Seiten, 180 farbige Abbildungen, geb. **Nr. 3044106**

Heinz Rühmanns schönste Klassiker. 4 DVDs. Produktion 1930–1943/2014. Vier Klassiker mit Heinz Rühmann. »Ich vertraue dir meine Frau an«, »Heimkehr ins Glück«, »Einbrecher« und »Die Umwege des schönen Karl«. 4 DVDs, 5 Std. 58 Min., dt., Dolby Digital 2.0, 4:3 (s/w). **Nr. 1140817**

Euro Münzkatalog. 16., aktualisierte Auflage. Von G. Schön. Regenstauf. Die Münzen der Europäischen Währungsunion 1999–2017. Ein Überblick über alle Umlauf- und Gedenkmünzen, Kursmünzensätze und Starterkits mit allen wichtigen Informationen und Marktpreisen.12 × 19 cm, 1.504 S., zahlr. s/w-Abb., kart. **Nr. 3036480**



Neues Latein Lexikon. Über 15 000 Stichwörter der heutigen Alltagssprache in lateinischer Übersetzung. Hg. Libraria Editoria Vaticana. Königswinter 2020. Ein weltweit einzigartiges Werk mit aktuellen lateinischen Begriffen von *Astronaut* bis *Zabaione*. 15 × 23 cm, 448 Seiten, geb. **Nr. 546275**

Schlager Rallye. 10-CD-Set. 200 Original Titel 1938–1951. 2010. Es singen Johannes Heesters, Zarah Leander, Marika Rökk, Brigitte Horney, Heinz Rühmann, Peter Iglhoff, Willy Fritsch, Lilian Harvey, Hans Albers, Paul Hörbiger, Pola Negri, Grethe Weiser, Lale Andersen u. a. 10 CDs in Stülpschachtel, ADD. **Nr. 527181**

Dunkel war's, der Mond schien helle. Hg. H. Kunze. Ills. A. Stiehler. Leipzig 2005. Eine Sammlung von herrenlosen Scherzdichtungen, Kindereien, Klapphornversen, Leberreimen, Lügenliedern, Gassenhauern u. a. Der Klassiker für die ganze Familie – neu illustriert! 13 × 22 cm, 160 S., durchg. zweifarb.Druck, geb. **Nr. 522848**

Die Kandertalbahn. Nebenbahn im Südschwarzwald. Von Rudolf Schulter. 2016. Die Geschichte der Strecke mit über 160 teils nie gezeigten Aufnahmen, Zeichnungen, Plänen und Fahrplantafeln.128 Seiten, 12 × 24 cm, gebunden. **Nr. 2826968**

Nützliche Taschen-Digitalwaage. Bis 100 Gramm. Mit dieser kleinen Waage lassen sich die verschiedensten Dinge wiegen – mit hoher Präzision in feiner Abstufung von 0,01 g. (Anleitung englisch).12,8 × 7,5 × 2 cm, 3x AAA Batterien (nicht enthalten), LCD Display. **Nr. 1165682**

Coupon ausfüllen, ausschneiden und einsenden an **Rhenania in der Frölich & Kaufmann Verlag und Versand GmbH** · 13340 Berlin · telefonisch unter **(030) 469 06 20** per Fax unter **(030) 465 10 03** · im Internet unter **www.rhenania.de** **mit Gutschein-Code ACE0720** · gültig bis zum 31.12.2020

Als Dankeschön für Ihre Bestellung erhalten Sie gratis eine Bicolor-Armbanduhr für Herren.

Bei allen Büchern wurde die frühere Preisbindung aufgehoben. Datenschutz: Detaillierte Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.rhenania.de/datenschutz

Zusammen für nur 20 €.
Tragen Sie hier Ihre drei Wunschtitel ein:

Art.-Nr:
Art.-Nr:
Art.-Nr:

Alle Preise inkl. MwSt. Versandkosten Deutschland 5,99 €, Schweiz/Österreich 7,95 € Ausland: Europa 14,– €. Alle anderen Länder: 14,– € Grundgebühr zuzügl. 4,– € je kg

Widerrufsrecht: Sie haben das Recht, binnen 14 Tagen ab dem Tag der Lieferung ohne Angabe von Gründen die Bestellung zu widerrufen. Lesen Sie bitte auch unsere AGB unter www.rhenania.de/agb

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Rhenania in der Frölich & Kaufmann Verlag und Versand GmbH
Schwedenstraße 9 · 13359 Berlin · **Telefon (030) 469 06 20**
Fax (030) 465 10 03 · info@rhenania.de
www.rhenania.de · Geschäftsführung: Thomas Ganske, Andreas Kaufmann, Frederik Palm · Amtsgericht Berlin HRB 26036

6 Spitzen-Weine zum halben Preis

VINOS

Das Beste aus Spanien!

50% SPAREN

+

SCHOTT ZWIESEL

GRATIS

Ihr ROTWEIN-PAKET beinhaltet:

Faustino Tinto Crianza 2016
Kräftig, elegant und frisch. ~~7,95 €~~

Barriton Crianza 2015
Charmant, mit fruchtigem Finale. ~~12,95 €~~

Siestecita 2016
Fruchtig-sanft und unkompliziert. ~~7,95 €~~

Juan Gil Selección »Bartolomé Abellán« 2017
Einfach göttlich gut. ~~12,95 €~~

Enrique Mendoza »La Tremenda« Monastrell 2016
Mild und mediterran. ~~9,95 €~~

Dos Puntos Tinto Organic 2017
Beliebtester Bio-Rotwein. ~~7,95 €~~

6 Flaschen + 2 Gläser

29,90 €
6,64 €/l

statt ~~59,70 €~~

JETZT **VERSANDKOSTENFREI** BESTELLEN: **vinos.de/ace**

Bester Fachhändler Spanien 2019

Schnelle Lieferung mit DHL in 1-2 Werktagen

Top-Bewertungen 9,7/10 Punkte bei Trustpilot

Umtauschgarantie ohne Wenn und Aber

Sie erhalten 6 Weine aus Spanien à 0,75l/Fl. und zwei Gläser von Schott Zwiesel gratis dazu. Sollte ein Wein ausverkauft sein, behalten wir uns vor, Ihnen automatisch den Folgejahrgang oder einen mindestens gleich- oder höherwertigen Wein beizufügen. Den aktuellen Inhalt Ihres Pakets finden Sie unter **www.vinos.de/ace.** Dieses Angebot ist gültig, solange der Vorrat reicht. Versandkostenfrei innerhalb Deutschlands. Preise verstehen sich inklusive MwSt. Ihr Spanien-Wein-Spezialist Nr. 1: Wein & Vinos GmbH, Knesebeckstraße 86, 10623 Berlin, zertifizierter Bio-Fachhändler (DE-ÖKO-037).

Telefon: **0800 31 50 60 8** (Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 10-15 Uhr) Artikelnummer: **28003** Online: **vinos.de/ace**